

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 125.

Dienstag den 1. Juni

1875.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.
Die Mitglieder des Bürgerausschusses lade ich zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 2. Juni Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Vorlage der neuen Gehaltsordnung für die städtischen Lehrer.
 2. Vorlage der Pläne und Kostenanschläge für das neue Elementarschulgebäude.
 3. Bildung der Impfsbezirke und Bestellung der städtischen Impfsärzte.
 4. Wahl eines Bezirksarmenpflegers an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Reinhard Brenner.
 5. Wahl eines Mitgliedes der Armendeputation an Stelle des verstorbenen Herrn Jacob Romberger.
 6. Veräußerung von städtischem Grundeigentum.
- Wiesbaden, den 28. Mai 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 7. Juli 1874, Nr. 158 des Wiesbadener Tageblattes von 1874, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in sämtlichen städtischen Waldungen die Abhaltung von Waldfesten nur nach eingeholter Erlaubniß des Gemeinderaths und der Forstbehörde gestattet ist. Zuwiderhandlungen hiergegen werden zur Anzeige gebracht und bestraft werden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 9 Nachtwächtermänteln, 1 Rod für den Oberwächter und 24 Stück Rappen soll im Submissionsweg vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bürgermeisterei-Bureau, Zimmer Nr. 21, eingesehen werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Nachtwächter-Uniformstücken“ bis zum 10. Juni c. Mittags 12 Uhr hierher einreichen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Freitag den 4. Juni l. Js. Mittags 12 Uhr werden dahier folgende Reparaturarbeiten an der hiesigen Kirche vergeben:

Maurerarbeit	veranschlagt zu	68 M.	60 Pfg.
Steinhauerarbeit	"	50 "	"
Dachdeckerarbeit	"	200 "	38 "
Zimmerarbeit	"	6 "	4 "
Länderarbeit	"	1030 "	78 "
Klempnerarbeit	"	74 "	78 "
Arbeiten des Decorationsmalers	"	136 "	"
Schreinerarbeiten	"	192 "	92 "

Raurob, den 28. Mai 1875. Der Bürgermeister.
Schneider.

257
Zu Folge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 13. Mai werden Dienstag den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 300 Meter Cachemir versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Mai 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Notizen.

Heute Dienstag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Hosen-, Westen- und Rockstoffen, in dem Hause Kirchgasse 22a. (S. Tagbl. 124.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung einer Ladeneinrichtung etc., in dem Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 24. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung eines zur Concursmasse des Carl Bodtke von hier gehörigen Grundstücks im Distrikt Kalteberg, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 124.)
Haus- und Gartenversteigerung der Erben der Peter Seibel sen. Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 124.)

Widerruf der Versteigerung in der Taunusstraße No. 43.

Die Mobilien-Gegenstände, welche am 28. Mai versteigert werden sollten, kommen nunmehr **Donnerstag den 3. Juni**

in meinem Auktions-Locale Friedrichstraße Nr. 6, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, zum Ausbote, als: Ein Kauniz, eine braune Plüsch-Garnitur, ein Chaiselong mit 5 Sesseln, ein Sopha mit 3 Fauteuils, 2 Sopha, 2 nußbaumene französische Bettstellen, 4 andere Bettstellen, ein- und zweithürige nußbaumene und eiserne Kleiderschränke, runde, ovale Spiel-, Schreib-, Wasch- und Nachttische mit und Marmor, in Nußbaum und Mahagoni, Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen, ein Ausziehtisch, 24 Stück Wiener und andere Stühle, Stagedren, eine spanische Wand, Koffhaas- und See-gras-Matrasen, Deckbetten, Rissen und Plumeaux, 3 Rissen voll Weißzeug, Krystall, Glas und Porzellan in allen Arten, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe etc.

504

F. Müller, Auctionator.

Notiz.

Bei der am Mittwoch den 2. Juni Marktplat 9 stattfindenden monatlichen Versteigerung kommen mehrere Duzend Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Pantoffel, Feuertiefel, 1 Buffet, 1 Silberschrank, 1 großer Schreibtisch, 1 Steppmaschine, 1 Nähmaschine (für Federarbeit), Fässer, 1 Brandliste, circa 100 Filz- und Stoffhüte zum Ausbote.

Marx & Reimner,
Auktions- und Taxations-Gesellschaft.

Die Schiersteiner Konferenz

fällt am Mittwoch den 2. Juni aus; dagegen findet Mittwoch den 9. Juni in Walluf (bei Graß) eine **gesellige Zusammenkunft** der Mitglieder nebst deren Familien statt.

170

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Fahrspitze No. 1 wird auf Dienstag den 1. Juni Abends 8 1/2 Uhr zur Versammlung in den „Erbspring“ eingeladen. Um pünktliches Erscheinen bitten

11262 Die Spritzenmeister.

Grosse Seiden- & Sammet-Auction.

Behufs Auflösung und Liquidation einer der ältesten Seiden- und Sammet-Fabriken sind mir sämtliche Vorräthe in Vertretung ihres Directors zur schleunigsten Realisirung übergeben worden und zeige ich den hochgeehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend an, daß dieselben Freitag den 4. Juni Nachmittags 2 Uhr, sowie Samstag den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung kommen. Die Seiden- und Sammetwaaren sind am Freitag von Vormittags 9 bis 12 Uhr dem geehrten Publikum zur Ansicht aufgelegt. Zum Ausgebote kommen:

Schwarze Lyoner Rein-Seiden, Drap de France, Double-Ripfe, garantirt, Gros-Cachemir, garantirt, Gros-Grains, extra fort de Lyon, Grand Cachemir Royal, garantirt, Double-Velour Veronese, couleure "Faille", 60 Centimeter, prima Lyoner Qualität, schwarzer, rein-seidener Paletot-Sammet, sowie ein Posten ächt Lyoner Long-Shawls.

504 Ferd. Müller, Auctionator.

Zur Beachtung.

Bei der am Mittwoch den 2. Juni stattfindenden Versteigerung Marktplatz 9 kommen 3 große Delgemälde (Prachistücke) zum Ausgebot. Dieselben sind heute Nachmittag von 3 Uhr an zur Besichtigung ausgestellt.

Marx & Rehnemer,

Auktions- und Taxations-Geschäft.

439

Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterhosen

empfehlen zu billigen, festen Preisen

L. Schwenck,

Strumpfwarenhandlung, 9 Mühlgasse 9.

11313

Neue Matjes-Häringe

mit alten Köpfen empfiehlt zu 20 Pfg.

11235

Leloup & Cie.

Neue Matjes-Häringe,

ächte, selbstfabricirte, à 20 Pfg.

11236

Wwe. Brizel & Cie.

Rüschchen aller Arten stets frisch empfohlen billigt

11282

Geschw. Pott, Langgasse 6.

Ein Fenstertritt zu kaufen gesucht Friedrichstraße 23, Frontspitze. 11221

Gutes Bratenfett wird zu 65 Pf. das Pfund abgegeben. Näheres Expedition. 11196

Ein gutes Wagenpferd, sowie ein neuer Milchwagen zu verkaufen. Näh. Exped. 11190

Häfnergasse 7 wird ein starkes Sandlarrnchen zu kaufen gesucht. 11278

Zwei leichte Bronze-Lustres, ein Waschtisch, zwei Schränke zu verkaufen Louisenstraße 12 im 1. Stod. 11272

Gute Kartoffeln sind zu verkaufen bei

11192

A. Eschbacher, Gastwirth in Mosbach.

Eine gut erhaltene Nähmaschine von Singer (amerikanisch) ist zu verkaufen Bahnhofstraße 10a, 1. Etage links. 11265

Praktisch und billig.

Aecht leinene Drellröcke in diversen Farben für Herren von 1 Zhr. 15 Sgr. an,

Aecht leinene Drellröcke in diversen Farben für Knaben von 20 Sgr. an,

complete Drellanzüge für Herren von 2 Zhr. 15 Sgr. an, do. do. Knaben " 1 Zhr. 15 Sgr. an

Turtuch-Anzüge für Herren sowohl als für Knaben, Lustre Alpaca, Rips- und Cachemir-Röcke in allen Farben und zu den billigsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl

Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße neben der Post). Jean Martin, Langgasse Ecke der Schützenhofstraße (neben der Post).

Neue Matjes-Häringe und neue Kartoffeln

wieder eingetroffen bei

11304

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Italienische Eier

in ganz frischer Waare sind wieder eingetroffen bei

11231

E. Thon, Ellenbogengasse 11.

Feinste Bade- und Wasch-Schwämme in reicher Auswahl, prima weiße Kernseife, sec. Marmor-

prima gelbe "

sec. ächt engl. Waschpulver,

Reiskörner, sowie

Schram'sche Appretur-Stärke, im Paquet und los, empfiehlt Margaretha Wolff, Mehrgasse 2. 11093

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. dergl. werden zu den höchsten Preisen angekauft bei

11249

B. Adler, Mehrgasse 12.

Ein kleines Landhaus mit großem Garten billig zu verkaufen, ebenso ein Haus im Mittelpunkt der Stadt mit Garten und großem Weinkeller. Näheres

durch F. Beilstein, Hirschgraben 6a. 11312

Ein stummes Klavier,

ganz neu, steht billig zum Verkauf bei

11263

Adolf Abler, Lammstraße 27.

Waldramstraße 31 im Seitenbau, 2. St., steht ein Kanape, ein Tisch und sonstige Hausgeräthe zu verkaufen. 11213

Platterstraße 16b steht ein gutes Zugpferd, mit oder ohne Geschirre, sowie ein Karren zu verkaufen; daselbst wird auch ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. 11211

Ein altes Kanape ist billig zu verk. Schulgasse 13. 11223

Eine Grube Pferde- und Kuhmist zu verkaufen Mehrgasse 22. 11250

Stiftstraße 9 ist ein completer Fuhrwagen, sowie eine frisch-melkende Ziege zu verkaufen. 11258

2 1/2 Morgen Alee sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 8. 11260

Billig.

Ein Ausziehtisch, nutz., 6 1/2 Einlage, zu verkaufen Karlstraße 30, 3. St. 11261

Ein noch sehr wenig gebrauchter Krankenwagen ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11328

Eine gut erhaltene Bettstelle mit neuer Sprungfedermatratze ist billig zu verkaufen bei Wilh. Gallade, Tapezierer, Bahnhofstraße 8. 11286

Schwalbacherstraße 32 sind eine Partie große und kleine Bad- und Kisten sofort zu verkaufen. 8006

THEE.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Erndte) erhalten.
Albert Kirschbaum, Langgasse 53. 361

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Regyalla, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Edvard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083**
Verlauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Beau-Site.

Bierhalle.

Stets ausgezeichnetes Lagerbier per Glas 18 Pfg., sowie gute Restauration. 11189

Herrn-Senden 1 fl. 15 kr., Strümpfe 15 kr., Socken 15 kr., Corsetten 36 kr., Pantoffeln 45 kr., Hosenträger 12 kr., Herrn-Binden 4 und 9 kr., Reis- und Feisfackel 3 und 9 kr., Sommerhandschuhe 12 kr., Mechanik 4 kr. bei **G. Burkhard, Michelsberg 14. 323**

Staubschleier

in Füll und Gaze empfiehlt 8165
G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.

Aecht verlässiges Insectenpulver zum Vertilgen der Ungeziefer, sowie **Fliegenleim und Fliegenpapier** empfiehlt 10990
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Unübertrefflich & sicherwirkend

find meine ausgezeichneten und bewährten
Insecten-Vertilgungsmittel, als:
Mottenpulver & Mottentinctur,
Wanzentod,
Schwabepulver
und empfehle solche einer geneigten Abnahme.
Oscar Bierwirth, Marktstraße 23. 593

Oelfarben in allen Mancen zum Anstrich fertig;
Fussbodenlacke, haltbar, sofort trocknend, in beliebiger Färbung, empfiehlt nebst sammtlichen 10306
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Material- und Farbwaaren
Böpfe von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Haararbeiten** werden schnell und billig angefertigt bei
Lisette Schuchardt, Friseurin, 475
Marktstraße 5, Partierre rechts.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löfner, Steingasse 5. 399

Ein **Haus**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in einer frequenten Verkehrsstraße, sowie ein **Nier**, in der Baulinie gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. R. Exp. 2989

Ein **Haus** mit Garten für **23,500 fl.** zu verk. R. E. 1636
Ein kleines, solid erbautes **Landhaus** (Sonnenbergerstraße) mit 7 Zimmern, 3 Mansarden u. ist unter günstigen Bedingungen für 6000 Thlr. weggangshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5595

Ein **rentables Haus** mit Hintergebäude ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 11055

Eine neue Billard-Lampe

ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10768

Zwei noch neue, vierflügelige **Fenster**, 8' hoch, 4' 4" breit, sind zu verk. bei **L. Minner, Glaser, Louisenstraße 14a. 6741**

Mainz und Wiesbaden im Portemonnaie.

Neuestes Eisenbahn-Rucksack

für Mitteldentschland,
W. Hillesheim,
Papier- und Schreibmaterialienhandlung,
Marktstraße 24. 11823

Theater Varieté.

183
Im Garten zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2:
Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung. Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: 50 Pfg., ein nummerierter Sperrfisch 1 Mk. Karten zum Sperrfisch sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.**

Geschäfts-Empfehlung.

Ich empfehle mich im **Anfertigen und Reparieren** von **Maschinen aller Art**, Mühlen- und Brauerei-Einrichtungen, Gas- und Wasserleitungen, Pumpen- und Schlosserarbeiten, Puffstößen, Einmalen für Weißbinder, Brenneisen, Nummern- und Firma-Stempeln. Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert. Achtungsboll

Anton Stelmel,
Mechaniker und Schlosser,
Dohheimerstraße 28. 11066

Eisschränke jeder Grösse und bester Qualität wieder vorrätig im Eis-Geschäft von **H. Wenz, Spiegelgasse 4. 11114**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel
in großer Auswahl empfiehlt
Julius Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN. 5685

Bierabfüllmaschinen

in anerkannt vorzüglichster Qualität empfiehlt
11111 **Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.**

Ein **arrondirter Bauplatz** in der verlängerten Moritzstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen Adolphsallee 31. 11104

Eine **größere Waschmange**, für Hotels u. geeignet, mit Betrieb durch Zahnrad an der Seite, ist billig abzugeben. Näheres bei Herrn Hof-Schreinermeister **Blumer, Friedrichstr. 39. 11107**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Helenenstraße 2 im Seitenbau. 11172**

Trockenes 12, 16, 18 und 25" starkes **Eichenholz** zu verkaufen Moritzstraße 9. 11160

Ein neuer, zweithüriger **Kleiderschrank**, lackirte und polirte Nachttische, runde und viereckige Tische und ein Kastenofen mit Rohr billig zu verkaufen **Helenenstraße 2 im Seitenbau. 11173**

Baumwolle zu Wattirungen, Steppdecken u. f. w. zu sehr billigen Preisen bei **L. Reitz, Gäfnergasse 10. 10942**

Es werden noch **Werkzeug**, sowie sonstige **Maschinen-Nähereien** angenommen Saalgasse 30, Partierre links. 8028

Obere **Webergasse 48** sind **Winterschinken** per Pfund zu 30 kr. — 86 Pf. zu haben. 11001

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Ein großer **Kaffeebrenner** und eine **Tafelwaage** sind zu verkaufen **Hellmündstraße 11. 9080**

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Möbel, Rußbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Ausziehtische und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w., complete Herrschafts-, Dienstboten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstücke, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art, Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen-Stühle, Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel, und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

Fischer'sche Heilmethode!

Allen, die an **Gicht, Rheumatismus, Asthma** &c. leiden und sich an Herrn **C. Fischer aus Trier** wenden wollen, diene zur gefälligen Nachricht, daß derselbe von Mittwoch den 2. Juni ab **untere Webergasse No. 13**, zwei Treppen hoch, zu sprechen ist. **Seilung in kurzer Zeit ohne Medicin.**

Das unterzeichnete Directorium erlaubt sich hierdurch, die verehrlichen Mitglieder des Cur-Vereins, sowie alle Einwohner Wiesbadens, welche an den Bestrebungen des genannten Vereins Interesse nehmen, zu einer

General-Versammlung

auf **Mittwoch den 2. Juni Abends 8 Uhr** in die Restauration der Frau **Lugenbühl**, Webergasse No. 25, eine Treppe hoch, ergebenst einzuladen.

Das Directorium des Cur-Vereins:

Dr. J. W. Schirm. Dr. A. Gentz. C. L. Neuendorff.
Dr. H. J. Mäcker. Curdirector Ferd. Heyl.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre.
- 2) Rechnungsablage des Cassiers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung.
- 3) Wahl von 45 Vorstandsmitgliedern pro 1875.
- 4) Besprechung über sonstige Vereinsangelegenheiten.

11247

Insertions-Einladung.

11227

Insertate, welche auf die **Cur-Industrie** Bezug haben: **Hotel- und Badehaus-Anzeigen, Wohnungs-Vermietungen** &c., finden in dem täglich erscheinenden, in **tausend Exemplaren** unentgeltlich während der Curhaus-Concerte zur Vertheilung kommenden Curhaus-Programm die **zweckentsprechendste und erfolgreichste** Verbreitung. Näheres Expedition: Curhaus, links vom Portale, Bureau des Cur-Vereins.

In allen Buchhandlungen vorrätig.

Für Freunde des Humors!

Rheinländer.

Sammlung humoristischer Dichtungen zur Unterhaltung und zu Vorträgen in geselligen Kreisen. Preis 1 Mark.
Darmstadt. **C. Köhler's Verlag.** 314

Schöne Auswahl

in **Negligé-Hauben** von den geringsten bis zu den feinsten, sowie **Garnituren Kragen und Manschetten**, ferner gewobene und maschinengestrickte **Strümpfe** und **Beinlängen** empfehlen zu äußerst billigen Preisen
11281 **Geschw. Pott, Langgasse 6.**

Bohnenstangen zu verkaufen Mainzertstraße 31. 11145

Unterzeichnete erlauben sich hiermit bekannt zu geben, daß sie den Verkauf ihrer **Taschenuhren** für Wiesbaden und Umgegend dem Königl. Hof-Uhrmacher Herrn **Theodor Elsass** übertragen haben und wird derselbe genügendes Lager unserer Fabrikate unterhalten.
Genf, im Mai 1875.

Patek Philippe & Cie.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich im Verlauf des auf allen Ausstellungen preisgekrönten **Uhren** und bemerke, daß dieselben mit einem von obiger Firma und mir unterschriebenen Ursprungs- und Garantiezeugniß begleitet sind und dadurch die sicherste Gewähr ihrer Richtigkeit bieten.

Wiesbaden, den 1. Juni 1875.

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher.
11299 3 Webergasse 3.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die freudige Anzeige, daß in den nächsten Tagen die **Wirtschaft** der Bierbrauerei und Eiswerk **Sonnenbergerstraße 63** vis-à-vis der Dietenmühle, durch den früheren Restaurateur **Brönnner** wieder eröffnet wird und nur gutes **Lagerbier** und **kalte Speisen** verabreicht werden. Um geneigten Zuspruch bitte
11829 **J. Brönnner**, bis jetzt im „Deutschen Hof“.

Von heute an werden Bier-Bestellungen aus meiner Brauerei, sowie Zahlungen für Bier bei Kaufmann **A. Schorn**, Ellenbogengasse 2, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1875.

11321 **Georg Bücher, Brauerei-Besitzer.**

Zum Wachsthum der Haare:

Dahmenmark-Pomade 18 Pfg.

Klettenwurzelsöl 20 Pfg.

empfehlen **H. Knolle, Langgasse 6.** 11133

Reine Hammelswolle.

Von **Mittwoch** an ist auf **Kloster Clarenthal** reine **Hammelswolle** per Pfund 1 fl. 15 kr. von **Handelsmann Schäfer** zu haben.
11240

Ein sehr rentables Haus

mit Hinterbau, in ebener Straße, für 11,000 Thlr. mit geringer Abzahlung sofort zu verkaufen.

396 **Jos. Imand, Agent, Kirchhofsgasse 2.**

Schwarze Tüllschu

mit oder ohne Schmelz sind in den neuesten Façons vorräthig bei
11123 Louise Reissiegel, 30 Kirchgasse 30.

Strümpfe und Socken,

sowie Unterhosen und Unterjacken, wo-
runter ganz feine Merinos-Jacken und
-Sosen, empfiehlt billigt

429 Carl Schulze, Neugasse 11.

Changement de domicile.

M^{me} Chabert
Robes et Confections
grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance.
S'adresser à M^{re} Chabert, grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}. 8793

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von W. Gail, Dohheimerstrasse 29a,
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
gähnen, franco ins Haus. 208

Ein neues Mahagoni-Spieltischchen ist billig zu ver-
kaufen Feldstrasse 10. 9833

Das Aus- und Ankleiden von Leichen übernimmt
11319 H. Schmitt, Mauergasse 17.

Die zwei Damen, welche auf's Jahr mietten wollten, werden
freundlichst ersucht, nochmals Friedrichstrasse 5b vorzusprechen. 11232

Ein Grub vom nassen Fend! 10875

Unsere beiden Kollegen K. St. und H. S. gratuliren wir
recht herzlich zu ihrem heutigen Geburtstage mit dem Wunsche, den-
selben noch recht lange im Kreise ihrer Familien in Frieden und
Einigkeit zu verleben. Die dursigen Kollegen:
11212 W. S. L. L. Ph. G. Ph. R. G. Sch. J. D. Ph. L. J. H. M. R. W. N.

Am Samstag den 29. Mai vor 10 Uhr blieb in der vordersten
Reihe des Buttermarktes eine Schachtel stehen, enthaltend zwei
Broschen und ein Paar Ohrringe. Wer dieselben Adelshaid-
strasse 8, 1 Stiege hoch, zuruckbringt oder Auskunft ertheilt, erhält
eine gute Belohnung. 11224

Verloren am Samstag Nachmittag auf Beau-Site, im Walde
oder auf dem Wege von Beau-Site durch die Stadt ein Eisen-
bein-Manschettenknopf mit den verschlungenen Buchstaben
M. W. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung
Adolphstrasse 7 abgeben zu wollen. 11288

Am Sonntag Abend wurde ein Armband verloren. Abzu-
geben gegen Belohnung Stiftstrasse 14a. 11315

Ein weisser Kinderhut mit schwarzem Band ist am Sonntag auf
dem Turnplatz (Hegelberg) abhanden gekommen. Der ehrliche Finder
wird ersucht, denselben Mauritiusplatz 1, 1. St., abzugeben. 11218

Ein kleiner, gelber Mutterhund, auf den Namen
„Bertha“ hörend, ist entlaufen. Namen des Eigentümers
steht auf dem Halsband. Zuruckzubringen Hermannstr. 7.

Ein kleiner, gelber Affenpinscher
mit Halsband ohne Namen ist vor mehreren
Tagen entlaufen. Um Abgabe Rheinstrasse 5
bei Schultz wird gebeten. 11301

Gefunden ein Stubenschlüssel. Abzuholen in der Exped. 2000

Eine reinf. Frau sucht Monatsdienst. N. Adelshaidstr. 40, Dachl. 11193

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Ndh. Exp. 11195

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Kerosstrasse 14, 2. St. h. 11196

Eine Friseurin wünscht Stelle. Ndh. Weissbergstrasse 18a. 11326

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Monatsstelle.

Ndh. Langgasse 23 bei Frau Scherer. 11267

Eine Waschfrau sucht Beschäftigung. Ndh. Hochstätte 23. 11257

Eine Frau sucht noch Beschäftigung im Waschen und Putzen.

Näheres Hochstätte 17, 1 Stiege hoch. 11252

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder

Aushilfsstelle. Ndh. Schwalbacherstrasse 21, Hth., 1. St. h. 11251

Eine junge, tüchtige Frau empfiehlt sich im Waschen. Näheres

Heleneustrasse 19 im Hinterhaus, Parterre links. 11230

Seidte Weißzeugnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei

M. Wolf, „zur Krone“. 11228

Ein Waschmädchen wird gesucht auf der Bleiche des Herrn

Scherer, Beckstrasse. 11215

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung. Ndh. Exped. 11214

Ein Mädchen sucht Monatsdienst für Mittags. Ndh. Faulbrunnen-

strasse 1, Hinterhaus, Parterre. 11268

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. N. Steing. 23, 3. St.

Ein braves, junges Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen

erlernen Kirchgasse 15c im Hinterbau. 11210

Ein Mädchen wird zum Weißzeugnähen und Ausbessern gesucht

Langgasse 31. 11242

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder in häuslichen

Arbeiten. Näheres H. Schwalbacherstrasse 9, Dachlogis. 11298

Eine perf. Büglerin sucht Beschäftigung. N. Michelsberg 20. 11297

Ein junges Mädchen wird zur Mithilfe im Weißzeugnähen ge-

sucht. Ndh. Exped. 11291

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Nähen und Ausbessern.

Näheres Hermannstrasse 9 im Hinterhaus, Parterre. 11287

Ein Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat, wird sofort ge-

sucht. Näheres Kerosstrasse 20 im 2. Stock. 11300

Ein Mädchen f. Monatsstelle. N. Mauritiuspl. 6, 2 1/2 St. 11310

Ein Küchenmädchen gesucht. Lohn 10 fl. per Monat.

G. Chrißmann, Restaurateur. 11233

Ein junges, williges Mädchen sucht bei einer anständigen Herr-

schaft eine Stelle. Näheres Adelshaidstrasse 6. 11229

Kerosstrasse 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 11208

Ein anständiges Mädchen, das Kochen kann, sucht eine Stelle, am

liebsten bei Fremden. Näheres Stiftstrasse 5c im Dachlogis. Zu

sprechen von 10—11 Uhr. 11220

Gesucht

zum 15. Juni eine reinliche, zuverlässige Person für Küchen-
und Hausarbeit; derselben kann eine schöne Mansarde mit gutem
Bett ic. überlassen werden. Näheres Adelshaidstrasse 5 im Hinter-
haus von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr. 11209

Eine gef. Schenkamme f. Stelle. N. Saalg. 26, 2. St. 11248

Ein Mädchen wird gesucht, um ein Kind auszutragen. Näheres

Dohheimerstrasse 23a eine Stiege hoch. 11241

Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-
Bureau, Webergasse 13: Gute bürgerliche Köchinnen
für hier und auswärts, tüchtige Mädchen als
solche allein, einfache Hausmädchen, sowie mehrere
Küchenmädchen gegen hohen Lohn. 11305

Ein einf. Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstr. 30, 3. St. 11200

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes, reinliches Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches Fremde zu bedienen hat, wird ge-

sucht Taunusstrasse 23, eine Treppe hoch. 11198

Fünf bis sechs Hotelzimmermädchen
auf gleich für hier, Gms, Schwalbach
und Bingen in Hotels 1. Ranges ge-
sucht durch Frau Birek, Gafnergasse 13. 11225

Dienstpersonal jeder Branche findet stets die besten Stellen

durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 Stiege hoch. 7740

Langgasse 31 wird ein Hausmädchen gesucht. 11243

Ein solides Mädchen wird gesucht von Frau Auer, Michelsberg 20.
 Ein braves Mädchen sucht sogleich Stelle als Hausmädchen, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Moritzstraße 26 im Hinterbau.
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Karlstraße 22, 2 Stiegen hoch. 11266
 Eine Restaurations- und eine Herrschaftsköchin suchen sofort Stelle durch **F. Wintermeyer**, Ellenbogengasse 2. 11322
 Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Nerostraße 7. 11292
 Ein einfaches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht gute Stelle als Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. durch Frau **Dörner**, Steingasse 28. 11290
 Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und etwas französisch spricht, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Steingasse 26. 11259
Hausmädchen mit guten Empfehlungen, welche nähen und bügeln können, suchen auf 1. und 15. Juni Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 11305
 Gesucht ein Kindermädchen zu einer vornehmen Herrschaft nach Mainz. Näh. bei Frau **E. Spengler**, Häfnergasse 5. 11279
 Zwei Hausmädchen, gut empfohlen, suchen Stellen. Näh. bei Frau **E. Spengler**, Häfnergasse 5. 11279
 Ein Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Maurergasse 6, Parterre. 11316
 Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird Vor- und Nachmittags zu einem Kinde und leichter, häuslicher Arbeit gesucht Karlstraße No. 30, 1 Treppe hoch. 11295
 Ein Mädchen, das etwas kochen kann, gegen guten Lohn auf den 7. Juni gesucht Karlstraße 30, 1 Treppe hoch. 11296
 Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeiten übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 37. 11253
 Ein braves, reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Göttestraße 4. 11306
 Ein solider, gewandter Diener, ein angehender Kellner und ein Bapfjunge suchen Stellen durch **F. Wintermeyer**, Ellenbogengasse 2. 11322
 Ein Hausbursche wird gesucht Kranzplatz 10. 11202
 Ein Kutscherbursche wird gesucht Spiegelgasse 17. 11201
 Für ein größeres Waarengeschäft wird ein gewandter Buchhalter gesucht. Näheres Expedition. 11227
 Es wird ein tüchtiger **Schwimmlehrer** gesucht. Näheres in der Kaltwasser-Anstalt Nerothal. 11203
 Schreinergejellen gesucht für nach Lorch (Rheingau). Näheres bei J. Mohr, Kirchgasse 3. 11205
 Ein Junge vom Lande wird in eine Restauration gesucht. Näh. Langgasse 11. 11246
 Schreinergejellen (Möbelarbeiter) gesucht Nerostraße 39. 11238
 Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen.
Bimler & Jung, Eisenwaaren-Handlung. 11324
 Einen Fuhrstafelmacher sucht Birnbaum, Zahnstraße. 11294
 Ein starker, junger Mann kann unter geringem Lohn die Bäckerei erlernen. **Georg Jung**, Sydney-Bäckerei. 11293
 Ein Tapeziergehilfe findet dauernde Beschäftigung bei **Franz Schmidt**, Neugasse 22. 11318
 Gesucht wird ein **solider**, unverheiratheter Mann mit guten Zeugnissen, welcher sich für Garten- und Hausarbeit eignet und eine franke Dame fahren muß. Näh. Exped. 11277
40,000 fl. sind im Ganzen oder getheilt in Beträgen von 10,000, 20,000 und 30,000 fl. auf 1. Hypothek und gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näheres bei Ph. Wendel, Maurergasse 6 hier. 11309

Von einem kinderlosen Ehepaare wird auf den 1. October in der Nähe der Langgasse eine kleine, freundliche Wohnung im Preise von 110—120 fl. zu mieten gesucht. Pünktliche Mietzahlung. Offerten unter W. H. 401 besorgt die Expedition d. Bl. 3206

Logis-Vermietungen.

Castellstraße 9 ist eine schöne, freundliche Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Peter Eifert, 1 St. daselbst. 11206
 Dohheimerstraße 6 ist eine gut möbl. Mansarde zu verm. 11204
 Faulbrunnenstraße 8 ist im 2. Stock eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11307
 Friedrichstraße 23, Hinterh., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 11276
 Goldgasse 10 ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11191
 Hermannstraße 7 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße im Blumenladen. 11194
 Jahnstraße 1 sind mehrere Wohnungen, jede bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 11270
 Karlstraße 25, 2 Stiegen hoch, neben der Ecke der Melchiorstraße, ist die seither von Frau General von Sanger innegehabte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11188
 Langgasse 31 sind zwei unmöblirte Zimmer zu verm. 11244
 Langgasse 31 ist in der Frontspitze eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 11245
 Louisenstraße 18, Parterre, sind ein oder zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 11303
 Ludwigstraße 18 ist ein Logis und ein Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 11320
 Dranienstraße 14 ist eine vollständige Wohnung zu verm. Näh. Moritzstraße 9 im Hinterhaus, Parterre. 11198
 Rheinstraße ist Parterre ein Salon und 2 Zimmer, elegant möblirt, für die Sommermonate zu vermieten. Näheres durch **K. Kraus**, Faulbrunnenstraße 11. 596
 Rheinstraße 44, zwei Stiegen hoch, ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und Wasserleitung, zwei Mansarden, Keller nebst Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatz, Trockenständer und Garten zu vermieten; sodann eine Frontspitze mit zwei Zimmern, einer Mansarde, Küche mit Wasserleitung, Keller, sowie Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatz und Trockenständer. Beide Logis werden nur an ruhige Familien abgegeben und sind auf 1. Juli zu beziehen. Anzusehen von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Näh. bei Ph. Appel daselbst. 11311
Sonnenbergerstraße 13, dem Curzaale gegenüber, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 11199
 Schwalbacherstraße 19, Hinterh. eine St., ist ein großes, leeres Zimmer, auf Verlangen auch möblirt, zu vermieten. 11302
 Schwalbacherstraße 37 ist eine schöne, gesunde Wohnung, ferner eine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 11254
 Steingasse 7 im 2. St. ist eine Wohnung, bestehend aus einem großen und zwei kleinen Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 11226
 Walramstraße 9 sind im 2. Stock zwei Logis, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche mit Zubehör, sowie im Hinterbau ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 11250
 Wellrichstraße 42 ist im Vorderhaus ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 11101
 Die Villa Parkstraße 7 ist auf gleich, ganz oder getheilt, zu vermieten; auch wird auf Verlangen Stallung und Remise dazu gegeben. 11274
 Ein schönes Zimmer in der Taunusstraße ist an einen anständigen jungen Mann zu 6 fl. per Monat zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **E. Spengler**, Häfnergasse 5. 11280
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 13, 1. St. 11314
 Eine schöne Wohnung im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Frau Auer, Michelsberg 20 im Schuhgeschäft. 11276
 In dem Hause Friedrichstraße 50 ist die Parterre-Wohnung, drei große Zimmer, Küche u. enthaltend, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 11239

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstr. 4, 2 St. 11219
 Ein großer Laden in bester Lage mit Wohnung (Parterre) auf
 1. October zu vermieten. Näheres Exped. 11222
 Schwalbacherstraße 7 ist ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. 11283
 Ein Arbeiter erhält Logis Kömerberg 5. 11269
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft.
 Arbeiter können Logis erhalten Neugasse 22, Hinterh. 3 St. h. 10013
 Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 11317
 Reisl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Friedrichstr. 28, Hinterh. 1 St. 11285
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Mehrgasse 18, 2 St. 11289

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die
 schmerzliche Nachricht, daß unsere gute, liebe Tochter, Schwester,
 Schwägerin und Tante, **Sophie Tremus**, im 22. Lebens-
 jahre Samstag Abend 5 $\frac{1}{4}$ Uhr nach langem, schweren Leiden
 sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 1. Juni Nach-
 mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 37, aus statt.
 11255 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
 unser einziger, vielgeliebter Bruder und Nefse, **Ferdinand
 Schenckel**, Chef-Redacteur des „Rheinischen Herold“ zu
 Worms, am Sonntag Morgen 4 Uhr in seinem kaum vollenden-
 deten 24. Lebensjahre an den furchterlichsten Schmerzen seiner
 sich durch ein Unglück zugezogenen Brandwunden starb.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 1. Juni Nach-
 mittags 4 Uhr zu Worms vom dortigen Hospital aus statt.

Wiesbaden, den 31. Mai 1875.
 11273 **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer
 Anzeige hiermit die Nachricht, daß unsere geliebte Tochter
Antonie heute Nacht um 1 Uhr durch einen sanften Tod
 von ihren Leiden erlöst worden ist.

Um stille Theilnahme bitten
 Wiesbaden, den 31. Mai 1875.

Dr. Thomae, Director a. D.

Louise Thomae, geb. Rhod.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Vormittags 9 Uhr
 vom Sterbehause, Geisbergstraße 21, aus statt. 11264

Für die sorgfältige Pflege der beiden Schwestern während
 des Krankenlagers unseres guten, unversehrlichen Kindes

Johanna,

sowie für die Theilnahme an unserem Schmerz und das Ge-
 leite zu seinem Grabe unseren herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern:

Jean Ungeheuer.

Anna Ungeheuer, geb. Schleifer.

Wiesbaden, den 31. Mai 1875. 11308

Für die Wasserbeschädigten in Dachsenhausen und Braubach sind
 bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Herrn Dr. Roth 10 M., was
 dankend becheinigt wird.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

29. Mai.

Geboren: Am 27. Mai, dem Schuhmacher Bernhard Reinhard e. T.
 — Am 21. Mai, dem Kgl. Kammermusiker Heinrich Klinghammer e. S.,
 R. Oscar Carl. — Am 27. Mai, dem Schlossergehilfen Carl Jacob Brien
 e. T. — Am 27. Mai, dem Hofmeister Heinrich Elsing e. S., R. Heinrich.
 — Am 28. Mai, dem Tüncher Jacob Müller e. S. — Am 29. Mai, dem
 Bureau-Assistenten Johann Heinrich Carl Becker e. T.

Aufgehoben: Der Winger Valentin Kopp von Neuborf, A. Elville,
 wohnh. daselbst, und die Haushälterin Anna Marie Parbeler von Neuborf,
 A. Elville, wohnh. daselbst. — Der Tüncher Georg Wilhelm Reisenberger
 von Bleidenstadt, A. Wesen, wohnh. dahier, und Anna Josephine Blum
 von hier.

Gestorben: Am 27. Mai, der Kgl. Russ. Geheimrath Wladimir von
 Westmann von St. Petersburg, alt 62 J. 8 M. 25 T. — Am 28. Mai,
 der Buchhalter Philipp Rehm, alt 39 J. 8 M. 4 T. — Am 29. Mai,
 Friedrich Christoph, S. des Tagelöhners Adam Järber, alt 8 M. 19 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 30. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	329,75	329,87	330,96	330,19
Thermometer (Reaumur)	9,8	17,4	9,4	12,20
Dampfspannung (Par. Lin.)	3,72	3,56	3,06	3,44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,5	41,7	67,5	62,90
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N.W. lebhaft.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Das ethnographische Museum, Saunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis
 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person
 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Dienstag den 1. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in dem
 Lokale Schwalbacherstraße 17.

Kirchenhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Feuerwehr. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung der Mannschaft der Fahrspritze
 No. 1 im „Erbspring“.

Gymn. Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Ringenturnen.

Königliche Schauspiele. „Genoveva“. Große Oper in 4 Akten. Musik
 von Robert Schumann.

Frankfurt, 29. Mai 1875.

Geld-Course.	Frankfurt, 29. Mai 1875.	Wechsel-Course.
Vikolen (doppelt) . 16 Am. 75—80 Pf.		Amsterdam 173 50 S.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 „ 85—90 „		Leipzig 100 S.
Dukaten . 9 „ 60—65 „		London 206 30 S.
20 Frs.-Stücke . 16 „ 33—37 „		Paris 81 90 S.
Sovereigns . 20 „ 52—57 „		Wien 183 50 S.
Imperial . 16 „ 80—85 „		Frankfurter Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold . 4 „ 20—23 „		Preussischer Bank-Disconto 4 „

? Straßammer vom 31. Mai. Ludwig Schlachter hielt in dem
 Garten seines Großvaters in der Emserstraße in einem Behälter eine
 Anzahl Tauben. Am 19. März d. J. rief der 13jährige August Müller,
 Sohn des verstorbenen Andreas Müller, von dem Gartengelände zwei
 Ratten los und nahm aus dem Verschlag eine Taube. Am 22. März ent-
 wendete er wiederholt daselbst in Gemeinschaft mit dem 11jährigen Julius
 Düring zwei Tauben, und als sie am 24. März es nochmals versuchten,
 Tauben zu stehlen, wurden sie an ihrem Vorhaben gehindert. Der Rutscher
 Peter Müller, welcher früher auf dem Rietberg gewohnt und daselbst
 einen Schlag mit Tauben besaß, hatte aber bei seinem Wegzug den Schlag
 entfernt. Für die erste gestohlene Taube gab nun Peter Müller dem Jungen
 zwei Silbergrößen, für zwei weitere 48 fr. und später für zwei andere
 Tauben 36 fr., von denen er behauptet, daß dieselben sein Eigenthum gewesen
 wären. Fünf derselben bot Rutscher Müller dem Taubenhändler Dienst
 um Vertausch an. Zeuge Schlachter tagte das Stüd der ihm von 16 noch
 übrig gebliebenen 6 Tauben zu 2 Thlr. und versichert eidl., daß dieselben
 sein Eigenthum gewesen seien. August Müller wird deshalb des Diebstahls
 und Rutscher Peter Müller der Fehlerlei angeklagt. Ersterer wird zu 10
 Tagen und Letzterer zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Wittve
 des Georg Stedten von Oberursel, 49 Jahre alt, ist der Verleumdung
 angeklagt. Der Bruder der Angeklagten war wegen Körperverletzung des
 seiblichen Kindes der Angeklagten von dem Polizeigericht in Königstein
 bestraft worden. In einem von der Wittve Stedten für ihren Bruder an
 Seine Majestät den Kaiser eingereichten Gnabengesuch heißt es u. A.: „Es
 ist eine Schriftfälschung des Gerichts! Wegen dieser Verleumdung
 hat der Königl. Amtsrichter Götz in Königstein die Bestrafung der Ange-

lagten beantragt. Nach Beendigung der Beweisaufnahme beschließt der Gerichtshof, die Sache zu vertagen und anderweit Termin auf nächsten Donnerstag anzuberaumen und hierzu den Postexpeditor Fied in Königstein und den Gerichtsschreiber Horn von da vorzuladen. — Am 9. Mai stieg der Tagelöhner Jacob Otto von Gersfeld in Walluf auf das Dampfboot „Merkur“, und als dasselbe in Geisenheim landete, kleg Otto aus und entwendete hierbei eine verschlossene Reisetasche mit Kleidungsstücken. Die Kleider wickelte der Dieb in einen Bündel und die Reisetasche warf er in einen nahe gelegenen Kornacker. Von dem Eigentümer der Sachen und mit Hilfe eines Gendarmen wurde Otto alsbald auf dem Wege von Geisenheim nach Kildesheim eingeholt und ihm die Kleider wieder abgenommen. Der Angeklagte ist geständig. Er ist bereits schon einmal wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängnis bestraft und wird für den vorliegenden Diebstahl zu einer solchen von 5 Monaten verurtheilt. — Der Bahnwärter Ludwig Butts von Viebrich betraf am 18. März die Ehefrau des Ludwig Seif an der Curve bei Mosbach mit Schmalztraufsammlern beschäftigt. Als ihr der Bahnwärter dies vernahm, fing sie an zu schimpfen und ging über die Bahn auf einen dem Bierbrauer Wuth gehörigen Acker und setzte hier das Suchen von Kraut fort. Butts, der von Wuth den Auftrag hatte, Niemand auf seinen Acker zu lassen, wollte sie auch hier nicht dulden und nun versuchte die Seif, mit dem Messer, welches sie trug, nach dem Bahnwärter zu stechen. Butts griff nun die Frau an, stieß sie vor sich her und nahm ihr einen, von ihr unter dem Arme getragenen Prügel ab und schlug ihr mit demselben mehrmals auf die Arme und den Rücken, daß sie etwa 8 Tage arbeitsunfähig war. Die Ehefrau Seif stellt die gemachten Schimpfreden in Abrede, während der Angeklagte nicht läugnet, derselben mehrere Hiebe versetzt zu haben. In Anbetracht dessen, daß der Angeklagte durch die von der Ehefrau Seif ausgesprochenen Schimpfreden in gereizten Zustand versetzt worden ist, verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Geldstrafe von 30 Mark, für welche im Falle des Zahlungsmangels für je 5 Mark ein Tag Gefängnis eintritt. — Emil Doms von Ortenberg bei Friedberg, 21 Jahre alt, wegen Landstreicherei und Diebstahls bereits bestraft, ist im Besitze eines dem Badsteinmacher Zimmermann gehörigen Rodes, bei welchem der Angeklagte in Arbeit stand, betrogen worden. Der gestohlene Rod hat offenbar einen sehr geringen Werth und wird gegen den Angeklagten, trotzdem er schon bestraft ist, nur eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen erkannt, unter Aufrechnung der von demselben seit dem 22. d. Mts. verbüßten Untersuchungshaft.

Wiesbaden, 30. Mai. (Theater.) Gestern gastirte Herr Wachtel als „Posillon“ (von Nonjumeau). Wachtel, Posillon mit der Zugabe von virtuellem Peitschenknallen und „Gute Nacht, Du mein herzig Kind“ sind in ihrer Zusammenstellung so stereotyp geworden, daß man sich kaum mehr das Eine ohne das Andere denken kann. Wertwürdig ist es, daß dieser Sänger sich gleich einem Wild und Tschaische den frischen Klang seiner Stimme und ein jugendlich belebtes Spiel so lange zu bewahren wußte, daß auch jetzt noch seine Darstellungen das Publikum in Erstaunen zu bringen vermögen. Nur glauben wir, daß er gegen früher die Farben in Gesang und Spiel mit etwas mehr Coquetterie aufträgt; dort namentlich in dem ihm allerdings mit seltener Leichtigkeit zu Gebote stehenden Wechsell der Bruststimme mit dem Falsetto und der Ausschmückung mit allerlei Fiorituren, hier mit gewissen Finessen, die man von einem Posillon, selbst wenn er 10 Jahre in Paris gelebt hat, deren Einwirkung in Bezug auf Politesse sein Protector der Marquis von Gorci, gerade nicht mit den schmeichlichsten Ausdrücken fernzuhalten, kaum erwarten darf. Was da die Virtuosität des Peitschenknallens betrifft, so versteht sie nicht, gleichwohl wie die reclamenhaften Extrapolalen Chapelow's, wie „wir haben eine theure Wachtel eingefangen“ und ähnliche, die täglich besser wegblichen. Das Theater war bis zum letzten Plaque gefüllt.

||: (Schulangelegenheiten.) In einer unlängst an den Magistrat der Stadt Leipzig gemachten Eingabe der dortigen Lehrer erklärten diese, daß die Zahl der pflichtmäßig ihnen zuerkannten 24 Unterrichtsstunden wöchentlich noch zu erhöhen nicht thunlich sei, weil 1) dadurch eine Ueberbürdung der Lehrer und 2) eine Schädigung der materiellen Lage derselben herbeigeführt, sowie 3) dieses ein Sinken der Leipziger Volksschule zur Folge haben würde. In Weiterem wird ausgeführt, daß nur in 8 größeren Städten Deutschlands die pflichtmäßige wöchentliche Stundenzahl der Lehrer 28 betrage. Wiesbaden wird nicht unter diesen 8 Städten angeführt, denn obwohl hier von den meisten Lehrern an den Elementar- und Mittelschulen bei oft überfüllten Klassen wöchentlich 28 und 29 Stunden Unterricht erteilt werden, ist die wöchentliche Unterrichtsstundenzahl an den f. g. höheren Städt. Schulanstalten doch geringer. Dem Gesagten gegenüber klingt es wahrhaft wie Ironie, wenn eine in einem hiesigen „pädagogischen“ Blatte als Autorität angeführte Persönlichkeit in einem auswärtigen süddeutschen Schulblatte, wenn auch schon vor längerer Zeit, dafür plaidirt haben soll, den Lehrern zu ihrer vollen Stundenzahl auch den Unterricht der obligatorischen Fortbildungsschule noch unentgeltlich zu übertragen. Ein gutes Schulwesen bedingt aber nicht nur keine Ueberlastung der Lehrer hinsichtlich ihrer Stundenzahl, sondern auch keine zu überfüllte Klasse; so ist u. A. der niedrigste Klassenstand der Weiskrauschule zu Frankfurt a. M. im verflossenen Jahre 18, der höchste 44 gewesen; desgleichen war bei der Domschule zu Frankfurt a. M. der niedrigste Klassenstand zur selbigen Zeit 24, der höchste 55; analog bezieht sich der Klassenstand sämtlicher übrigen Volksschulen benannter Stadt. Die dritte wesentliche Bedingung eines guten Volksschulwesens ist ausreichende Besoldung des Lehrpersonals. Die neue Besoldungs-

scala der hiesigen Städt. Lehrer geht von 400 bis 900 Thlr. und wird hoffentlich nach langem Werden in nächster Sitzung des Bürgerausschusses ihre endliche Genehmigung erhalten, zudem andere Städte, wie Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel, Zürich u. a., schon vor längerer Zeit für ihre lehreramtlich gebildeten Lehrer einen weit höheren Betrag auswarfen. Hoffentlich wird die neue Besoldungsscala vom 1. Januar des begonnenen Jahres 1875 an beginnen!

+ Durch Verabwerfen von Bauholz wurde der an einem Bau in der Langgasse beschäftigte Tagelöhner Johann Kreckel von Dürkheim berast am Kopfe verletzt, daß er sofort ins Hospital gebracht werden mußte und man an seinem Wiederaufkommen zweifelt.

? Trotz der günstigen Jahreszeit nimmt die Anzahl der Bettler in hiesiger Stadt in bedauerlicher Weise zu. Die Gefängniszellen fangen an, sich wieder zu füllen, was wohl den besten Nachweis hierfür liefert.

? Gestern Morgen begab sich das Polizeigericht dahier zur Vernehmung eines schwer Verwundeten nach Kloppenheim. Der Thäter, ein Eisenbahnarbeiter aus Bayern, soll zwar ermittelt, jedoch aber sofort nach der That das Weite gesucht haben.

? (Verhaftet.) Wegen Unterschlagung ist gestern die Dienstmagd Eva Bremser von Wappertshain in Genesheim genommen worden.

? (Verhaftet.) Vorgefunden ist der hiesige Gerichtsbote Zerkasch, wegen des Verdachts gegen den § 136 des Strafgesetzbuchs verstoßen zu haben, verhaftet worden.

* (Fremdenverkehr.) Bestand 14127, Zugang laut Badeliste 1795, zusammen 15922.

* Das 1. Bataillon Hess. Füß.-Reg. No. 80 wird vom 5. August bis 12. September zum Zweck der Verwöhnung der Regiments-, Brigade- und Divisionsübungen von hier abwesend sein.

* Das Reichsanstaltenamt macht bekannt, daß auf Grund der Vorschriften im §. 9 Nummer 2 und im §. 17 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar d. J. (Reichs-Ges. Bl. S. 52) der Betrag der für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung für den Zeitraum vom 1. Juni bis Ende December d. J. dahin festgestellt worden ist, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist: a) für die volle Tageskost mit Brod 85 Pf., ohne Brod 70 Pf., b) für die Mittagskost mit Brod 43 Pf., ohne Brod 38 Pf., c) für die Abendkost mit Brod 26 Pf., ohne Brod 21 Pf., d) für die Morgenkost mit Brod 16 Pf., ohne Brod 11 Pf.

* Als besonders von Interesse für Ledermäuler und Leute, die Geld haben, theilen wir mit, daß auf hiesigem Markte seit einigen Tagen Kürschner feilgeboten werden. Schnelligkeit umstehen die lieben Kleinen die Körbe der Haderinnen und ziehen ab mit gewissem Räulchen, den einzigen Trost in dem kleinen Herzen, daß die süßen Frächte von Woche zu Woche billiger werden.

* „Ein wenig feilbar ist am Ende Jeder“, heißt's in einem Couplet. In dem Programm zum Empfang des Königs von Schweden, welches der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht, ist für den Anzug der Herren vorgeschrieben: Gala mit weißen Unterbeinkleidern.

— Der Verein der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands wird in den Tagen vom 2. bis 5. Juni im Mainzer Akademieale seine 15. Jahresversammlung abhalten. Das Programm der bei dieser Gelegenheit stattfindenden Festlichkeiten ist folgendes: Am Abend des 2. Juni geistliche Zusammenkunft in der Anlage, woselbst bei günstiger Witterung Concert und bengalische Beleuchtung stattfindet. Des anderen Tages nach der ersten Sitzung Festdinner im Casino vom Gutenberg und Abends 8 1/2 Uhr Concert im Foyer des Stadttheaters mit Beleuchtung des Gutenbergplatzes, des Theaters, des Monuments und des Neubaus hinter demselben. In dieser Beleuchtung sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Am Theater-Balkon werden 400, am Gutenbergmonument 4000 Flammen in Pyramidenform brennen; über dem Balkon wird ein riesiger Reichsadler aus der Fabrik von Zulauf & Cie. angebracht werden und auf dem Theaterplatz eine Musikkapelle spielen. Für den dritten Tag ist nach der Sitzung ein Ausflug nach Wiesbaden vorgesehen, wo Abends 8 Uhr im Gurgarten Doppelconcert, bengalische Beleuchtung des Theaters und großen Springbrunnens und Feuerwerk stattfindet. Für den letzten Tag ist ein Ausflug nach Rhmarnhausen, dem Riedermald und Kildesheim in Aussicht genommen.

— Auf der Fahrt zwischen Höchst und Dattersheim sieht man die Arbeiten an der Main-Lahnbahn bereits tüchtig vorwärts schreiten. Soeben ist man beschäftigt, den Uebergang über die Launssbahn herzustellen, da solche nicht im Niveau überschritten werden darf.

+ Schierstein, 29. Mai. (Ertrunken.) Am verflossenen Freitag ertrank vor der Mündung des Hafens, bei Gelegenheit des Ankerwerfens eines Floßes, ein Mann, ohne daß es bis jetzt gelang, seine Leiche aufzufinden. Der Unglückliche soll Vater von 5 Kindern sein.

— (Verloosungskalender für Juni.) Am 1.: 4% Badische 100 Thlr.-L. v. 1867; Kurhessische 40 Thlr.-L. v. 1845; 5% Gothaer Prämien-Pfandbriefe v. 1869; 3 1/2% Köln-Mindener C.-B. 100 Thlr.-L. v. 1870; Oesterreich. 250 fl.-L. v. 1864; 4 1/2% Stadt Triest 100 fl.-L. v. 1855; 4 1/2% Stadt Neapel 150 Fr.-L. v. 1868; 3% Türkische 400 Fr.-L. v. 1870; 3% Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1867. Am 10.: 3% Stadt Brüssel v. 1878 100 Fr.-L. v. 1872. Am 15.: Ansb.-Günzenhau. C.-B. 7 fl.-L. v. 1867; Stadt Osn 40 fl.-L. v. 1859. Am 16.: Stadt Mailand 10 Fr.-L. v. 1866. Am 30.: Badische 35 fl.-L. v. 1845; Braunschweigische 20 Thlr.-L. v. 1868; Stadt Venedig 30 Lire-L. v. 1869.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 18. Mai 1873.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Stadtvorsteher Bedel (krank), Dr. Schirm und Dr. Pagenstecher (verreist) und Reusch (verhindert).

1065. Das Gesuch der Wittwe Philipp Scheurer um Genehmigung zur Errichtung von vier Wohnhäusern auf ihrem Besitzthum an der Enferstraße soll aus dem bereits von der Königl. Bauinspektion geltend gemachten Grunde auf Ablehnung begutachtet werden, weil bei Erbauung von vier Häusern in geschlossener Reihe der Charakter der Enferstraße nicht gewahrt würde. Es muß gefordert werden, daß die zu erbauenden Gebäude der Bestimmung des §. 73 der Baupolizei-Ordnung gemäß von den Nachbargrenzen mindestens drei Meter und von einander mindestens sechs Meter entfernt bleiben.

1066. Das Gesuch der Gebrüder Friedrich und Wilhelm Müller um Concession zur Errichtung eines einstöckigen Wohnhauses auf ihrem Terrain an der Dohheimerstraße soll unter folgenden Bedingungen auf Genehmigung begutachtet werden:

- a) daß Antragsteller mit dem zu errichtenden Gebäude mindestens drei Meter von dem Nachbargrundstück entfernt bleiben und vorab
- b. daß nach dem Bebauungsplane in die Dohheimerstraße entfallende Terrain ihres Grundstücks in das Eigenthum der Stadt überschreiben lassen,
- c. zur Dedung der Straßen-, Trottoir- und Canalkosten die Summe von 1500 Mark — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — der Stadtkasse auf Anfordern sofort einzahlen oder dafür entsprechende Sicherheit leisten,
- d. den Nachweis der unschädlichen Ableitung sämtlicher Abwässer bis zur demnachstigen Canalherstellung führen und
- e. dieses als demnachstiges Hinterhaus zu betrachtende Gebäude mindestens um 30 Meter gegen die Baulinie der Dohheimerstraße zurückverlegen.

1067. Das Gesuch des Steinhauers Carl Roth um Concession zur Errichtung eines Landhauses am Nerothalweg soll unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet werden, daß Antragsteller vorab:

- a. zur Dedung der Kosten der Straßen-, Trottoir- und Canalanlage längs seines Grundstücks die Summe von 2100 M. — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — der Stadtkasse auf Anfordern sofort einzahle oder die Zahlung völlig sicher stelle,
- b. den vor seinem Grundstück außerhalb der Baulinie liegenden städtischen Terraintreifen erwerbe,
- c. den Nachweis der unschädlichen Ableitung aller seiner Abwässer bis zum demnachstigen Canalbau führe und
- d. Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer sich anweisen lasse.

1068. Auf das Gesuch des Steinhauers Joh. Dormann um alsbaldige Herstellung des Trottoirs und der Fahrbahn in der unteren Albrechtstraße und Pflasterung des Uebergangs in der Adolphsallee wird, nachdem Antragsteller die auf seine Baustellen entfallenden Beiträge zu den Straßen und Canalanlage-Kosten des Bauquartiers IVa mit 2220 Mark — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — auf Anfordern sofort einzuzahlen und auch zu den Unterhaltungskosten der Straßen des gedachten Bauquartiers bis zu dessen vollständigem Ausbau beizutragen sich verpflichtet hat, beschlossen, nach erfolgter Zahlung des obigen Beitrags die Fahrbahn in halber Breite und das einseitige Trottoir von der Fahrbahn der Adolphsallee an längs der beiden Dormann'schen Baustellen herstellen zu lassen.

1069. Auf den Antrag der Bau-Commission wird principiell beschlossen, daß auch die Kosten der Unterhaltung der Straßen in noch nicht ganz ausgebauten Quartieren dem Interessenten bis dahin

zur Last zu legen sind, daß das betreffende Bauquartier ganz ausgebaut wird.

1070. Die Entscheidung der Königl. Regierung auf das Recursgesuch des Mühlenbesizers Theis wegen Genehmigung eines Bebauungsplans für das Terrain der Herrnmühle gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

1071. Das Gesuch des Bierbrauerei-Besizers Georg Bächer um Genehmigung zur Abtheilung seiner Hofraithe Ellenbogengasse 2 wird unter der bereits von der Königl. Bauinspektion vorgeschlagenen Bedingung auf Willfährung begutachtet, daß vorschriftsmäßige Brandmauern aufzuführen sind und auf der Hofgrenze wegen der geringen Größe des Hofes nur eine leicht zu beseitigende Einfriedigung hergestellt werden darf.

1072. Auf das Gesuch des Maurermeisters Heinrich Morasch um baldige Ausführung der Canalanlage in der Mainzerstraße soll erwidert werden, der Canalbau solle in Angriff genommen werden, sobald die Interessenten die dadurch erwachsenden Kosten bei der Stadtkasse eingezahlt haben würden. Diese Kosten sind im städtischen Budget unter Nr. 40 in Ausgabe und unter Nr. 15 in Einnahme — also nur durchlaufend — vorgesehen.

1073. Dieselbe Erwidern soll auf das Gesuch des Dr. Müller in derselben Angelegenheit erteilt werden.

1075. Zu dem Recursgesuche des Rentners Wilhelm Schmalenbach wegen verlagter Concession zur Errichtung eines Anbaues an sein Landhaus Mainzerstraße 22 soll berichtet werden, der Gemeinderath müsse bei seinem ablehnenden Gutachten beharren, weil der vom Antragsteller angeführte Umstand, daß er in der projectirten Weise sein Grundstück vortheilhafter verwerthen könne, als wenn er mit dem Bau drei Meter von der Nachbargrenze entfernt bleibe, bei fast allen Grundstücken an Landhausstraßen vorliegen würde und bei Berücksichtigung desselben die fragliche Bestimmung der Baupolizei-Verordnung illusorisch und der Charakter der betreffenden Straßen sehr zum Nachtheil verändert werden würde. Der aus der Nähe des künftigen Bahnhofes der Hessischen Ludwigsbahn hergeleitete Grund sei nicht haltbar, weil im Gegentheil gerade hier das Festhalten des Landhauscharakters besonders erwünscht sein müsse. Wenn Antragsteller sich auf das jetzige Vorhandensein von Bauten an der Nachbargrenze und das Einverständnis seines Nachbarn berufe, so sei zu bemerken, daß diese Bauten ganz untergeordneter Natur seien und den Durchblick nicht hinderten, wie es der projectirte umfangreiche zweigeschossige Bau thun würde. Nach der angebl. Zustimmung des Nachbarn sei zu befürchten, daß auch dieser früher oder später mit einem ähnlichen Antrage bezüglich seines Grundstücks hervortreten werde und dann nicht wohl zurückgewiesen werden könne, wenn das vorliegende Gesuch genehmigt werde.

1076. Das Gesuch der Frau Louise Alder um Gestattung der Anlegung eines Luftcanals bei ihrem Hause Burgstraße Nr. 12 längs des Schulplatzes am Markt wird — da die bereits ausgeführten Canäle theilweise in städtisches Terrain des Schulhofes fallen — unter der Bedingung auf Widerruf genehmigt, daß Antragstellerin zuvor anerkennt, daß auch die daselbst früher ohne Erlaubniß hergerichteten Kellerfensterschächte theils in das Terrain der Stadt hineinspringen und daß auch die Beseitigung dieser Schächte von der Stadt jederzeit gefordert werden könne. (Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Regulativ über die Ausführung der Schutzpocken-Impfung für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.

Zum Zwecke der Ausführung des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April v. J. (Reichsgesetzblatt Nr. 11) und auf Grund des Gesetzes vom 12. April v. J., betreffend die Ausführung des Reichs-Impfgesetzes (S. 191 d. S.), sowie der hierzu von den Herren Ministern des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unter dem 19. v. M. erlassenen Ausführungsbestimmungen ordnen wir hiermit unter Aufhebung der von uns unter dem 31. Mai 1870 und unter dem 6. März d. J. erlassenen Regulative über die Ausführung der Schutzpocken-Impfung Folgendes an

§. 1. Die Ausführung der gesetzlichen Schutzpocken-Impfung geschieht in jedem Kreise unter der Mitwirkung und Aufsicht des Landraths. Der Kreis-Physikus ist dabei in technischer Beziehung sein ständiger Berater.

§. 2. Jeder Kreis ist nach dem Bedürfnisse in Impfbezirke zu theilen. Jeder dieser Bezirke wird einem Impfarzte unterstellt; es können jedoch auch mehrere Impfbezirke einem und demselben Impfarzte übertragen werden. Die Feststellung der Zahl und des Umfangs der Impfbezirke steht dem Kreistage zu (im Stadtkreise Wiesbaden dem Gemeinderath und Bürgerausschusse). Eine Ueberführung Impfpflichtiger aus einer Gemeinde in eine andere Gemeinde zum Zwecke der Impfung oder Vorhellung (§. 35 des Reichs-Impfgesetzes) ist jedoch nur unter Beachtung der Vorschriften des §. 6 des Reichs-Impfgesetzes über die zulässige Entfernung gestattet.

§. 3. Die Bestellung der Bezirks-Impfarzte ist Aufgabe des Kreistages (im Stadtkreise Wiesbaden des Gemeinderathes und Bürgerausschusses).

§. 4. Die Kosten, welche durch die Ausführung des Reichs-Impfgesetzes entstehen, mit Ausnahme jedoch der Kosten für die Herstellung und Unterhaltung der Impf-Institute (§. 9 des Reichs-Impfgesetzes) fallen den kreisständigen Verbänden zur Last. Zu den von den letzteren zu tragenden Kosten gehören die Remuneration der Bezirks-Impfarzte, die Kosten der erforderlichen Bureauarbeiten, sowie für den Druck der nöthigen Listen, Scheine und Zeugnisse. Dafür fallen den kreisständigen Verbänden auch die Gebühren für die in den Impfterminen erteilten Bescheinigungen zu, soweit dieselben nach §. 11 des Reichs-Impfgesetzes nicht gebührenfrei sind.

§. 5. Von den Gemeinden, in deren Bezirk öffentliche Impftermine (§. 6 des Reichs-Impfgesetzes) abgehalten werden, ist hierfür ein geeignetes Local bereit zu stellen und dem Impfarzte die erforderliche Schreibkiste zu gewähren. Wo Schulzimmer als Impflocale benutzt werden müssen, sind die Impftermine thunlichst auf die unterrichtsfreien Nachmittage zu verlegen.

§. 6. Die vorstehenden Bestimmungen finden auch Anwendung auf die bei dem Ausbruche einer Pocken-Epidemie angeordneten Zwangs-Impfungen (§. 18 des Reichs-Impfgesetzes).

§. 7. Die zuständigen Ortspolizeibehörden bestimmen nach Benehmen mit dem Bezirks-Impfarzte alljährlich innerhalb der vom Reichs-Impfgesetz gestatteten Frist (von Anfang Mai bis Ende September) den Beginn der öffentlichen Impfung im Impfbezirke und machen die Tage der Impfung und Vorhellung in ortständiger Weise rechtzeitig bekannt. Der Termin der Impfung zc. ist unmittelbar nach seiner Vereinbarung zwischen Ortspolizei-Behörde und Bezirks-Impfarzte von der ersteren dem Landrathe anzuzeigen.

§. 8. Die Impflisten sind alljährlich im Monat April von den Ortspolizei-Behörden und zwar in duplo und gefordert für die nach §. 1 Ziffer 1 (Baccination) und §. 1 Ziffer 2 (Revaccination) des Reichs-Impfgesetzes auf Grund des hierin Seitens der Stadtbeamten (§. 7 des Reichs-Impfgesetzes) und der Vorsteher der betreffenden Lehranstalten geleiteten, sowie des in den Impflisten der Vorjahre enthaltenen Materials nach Formular V. aufzustellen. Den Stabsbeamten liegt zu diesem Behufe ob, alljährlich am 15. April der Ortspolizeibehörde ein Verzeichniß der Impfpflichtigen (§. 1 Ziffer 1 des Reichs-Impfgesetzes) unter Angabe des Vornamens und Familiennamens des Impflings, des Jahres und Tages seiner Geburt, des Namens, Standes und der Wohnung des Vaters zc. auf Grund der von ihnen geführten Register zuzustellen. Sofern hierfür Kosten entstehen, fallen dieselben den kreisständigen Verbänden zur Last.

§. 9. Bezüglich der Seitens der Vorsteher einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule für die nach §. 1 Ziffer 2 des Reichs-Impfgesetzes Impfpflichtigen der Ortspolizei-Behörde einzureichenden Verzeichniß-Listen gelten die darüber von dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium in Cassel und von der Abtheilung unseres Collegiums für Kirchen- und Schulwesen erlassenen besonderen Instruktionen. Die Vorsteher der bezeichneten Schulanstalten haben sich nach der Bestimmung des §. 13 alinea 1 des Reichs-Impfgesetzes nicht nur auf die Controle der Revaccination zu beschränken, sondern diese Controle auch auf die erste Impfung auszuüben.

§. 10. Die Ortspolizeibehörden haben den Schulvorstehern die zu der Auffstellung der Listen erforderlichen Formulare zuzustellen.

§. 11. Der besseren Uebersicht halber ist Seitens der Ortspolizei-Behörde die Impfliste (Formular V) mit den Namen der Restanten zu beginnen und letztere sind in der Colonne 19 (Bemerkungen) auch als solche zu bezeichnen. Bei dem Namen der Restanten ist in Colonne 1 (laufende Nummer) die Nummer, unter welcher dieselben zuerst als Impfpflichtige in die Impfliste eingetragen worden sind, sowie der betreffende Jahrgang der Liste zu vermerken. Ist ein Restant aus einem andern Impfbezirke zugezogen, so ist dies unter Namhaftmachung des Letzteren in Colonne 19 anzugeben und derselbe unter den Restanten des gegenwärtigen Impfbezirks aufzuführen. Ebenso ist in Colonne 19 des Formulars V. jedesmal ein bezüglicher Vermerk anzubringen, wenn die Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben ist. Eine Uebersicht über das Ergebnis der Impfung (Formular VI) ist für jeden Impfbezirk am Jahreschlusse in duplo und gefordert für die nach §. 1 Ziffer 1 und §. 1 Ziffer 2 des Impfgesetzes Impfpflichtigen, sowie gefordert nach den Listen der öffentlichen und der Privat-Impfung aufzustellen. In Colonne 1 des zulegtgenannten Formulars sind auch die vorerwähnten Restanten aus dem Vorjahre mitzuführen, da sie, falls sie nicht zwischenzeitlich die natürlichen Platten überstanden haben oder wegen Krankheit nach der Ansicht des Bezirks-Impfarztes von der Impfung gänzlich befreit sind, so lange als Impflinge (Impfpflichtige) in den Listen geführt resp. behauptet werden müssen, bis sie mit Erfolg oder in drei hintereinander folgenden Jahren ohne Erfolg geimpft worden sind.

§. 12. Verziehen Impflinge in andere Impfbezirke, so hat die Ortspolizei-Behörde des bisherigen Aufenthaltsortes dieselben der Ortspolizei-

Behörde des neuen Aufenthaltsortes zu überweisen und über das Geschehene in Colonne 19, Formular V einen Vermerk zu machen.

§. 13. Von den Ortspolizei-Behörden ist je ein Exemplar der in den §§. 8 und 11 bezeichneten in duplo aufzustellenden Listen, nachdem dasselbe von ihnen und dem Bezirks-Impfarzte vollzogen worden, dem Landrathe nach dem Jahreschlusse (§. 7 des Reichs-Impfgesetzes) einzusenden. Das zweite Exemplar der Listen verbleibt bei den Impfacuten der Ortspolizei-Behörde. Letztere ist dafür verantwortlich, daß das Unicat und Duplicat der Listen inhaltlich genau übereinstimmen.

§. 14. Die Herren Landräthe haben auf Grund der Listen der Ortspolizei-Behörden alljährlich eine Uebersicht über das Ergebnis der Impfung in ihrem Kreise nach Formular VI und zwar gesondert für die nach §. 1 Ziffer 1 und nach §. 1 Ziffer 2 des Reichs-Impfgesetzes Impfpflichtigen und gesondert für die öffentlich und privatärztlich Geimpften aufzustellen und mit Bericht bis zum 15. Februar an uns einzusenden.

§. 15. Der Vorsteher der Ortspolizei-Behörde oder ein von demselben designierter Vertreter haben dem Impfarzte (Impfung und Vorhellung) anzuwohnen und namentlich darauf zu halten, daß die Seitens der Bezirks-Impfarzte vollzogenen Impfheine unverzüglich an die Angehörigen der Geimpften, eventuell an letztere selbst ausgehändigt werden.

§. 16. Die Ortspolizeibehörde ist verpflichtet, im gegebenen Falle auf Grund der Bestimmungen der §§. 2, 3, 4, 12 und 14 des Reichs-Impfgesetzes ihre Aufforderung an die Eltern, Pflägeltern oder Vormünder der Impfpflichtigen zu richten, eventuell ihren Strafantrag bei den Gerichten zu stellen. Bei Nichterfüllung ist die Aufforderung zur Erfüllung des Impfpflichtigen und Anbringung von Strafanträgen bei den Gerichten so lange zu wiederholen, bis der Zweck des Reichs-Impfgesetzes erreicht worden ist. Von den hierauf ergangenen richterlichen Entscheidungen hat die Ortspolizei-Behörde bei Einreichung der Impflisten nach dem Schlusse des Kalenderjahres zur Vorlage bei uns dem Landrathe Mittheilung zu machen.

§. 17. Die Bezirks-Impfarzte haben die Ortspolizei-Behörde und die Schulvorstände um ihre Mithilfe für die Impfung, daß die Impfung der impfpflichtigen Kinder mit der Impfung der impfpflichtigen Schüler, wenn möglich gleichzeitig vorgenommen werde, damit die Impfung beider von Arm zu Arm bewirkt werden kann. Die Verwendung der Lymph von Kindern im Alter unter drei Monaten und von älteren Personen (über 14 Jahre) darf nur ausnahmsweise stattfinden.

§. 18. Die Bezirks-Impfarzte haben auf Erfordern bei den Seitens der Ortspolizei aufzustellenden Impflisten und Uebersichten mitzuwirken und darauf zu sehen, daß der Vermerk über den Erfolg der Impfung sogleich nach der Vorstellung des Geimpften in die Liste eingetragen werde. Ebenso liegt den Bezirks-Impfarzten bei der Vorstellung des Geimpften der Bezug des Impfheines ob.

§. 19. In jedem Falle, wo das Interesse des Impfschäftes es erfordert, sind die öffentlichen Impfarzte verpflichtet, über etwaige Unregelmäßigkeiten bei der Ausführung desselben an den Landrathe zur weiteren Veranlassung unverzüglich zu berichten. Sie haben ferner nach Maßgabe der Bestimmung des §. 9 des Reichs-Impfgesetzes Lymph an andere Ärzte unentgeltlich abzugeben, und die Seitens der zuständigen Behörden von ihnen geforderten Anzeigen und Berichte rechtzeitig zu erlassen.

§. 20. Der Landrathe ist befugt und verpflichtet, bei den Kreisständen auf Entscheidung derjenigen Bezirks-Impfarzte von ihren Funktionen hinzuwirken, welche sich als solche erhebliche Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen.

§. 21. Ärzte, welche ohne als Bezirks-Impfarzte angestellt zu sein, Impfungen vornehmen, haben gleichfalls die Eintragung des Vermerks über den Erfolg der Impfung in der vorgeschriebenen Liste, gefordert nach §. 1 Ziffer 1 und §. 1 Ziffer 2 des Reichs-Impfgesetzes, an dem Tage der Vorstellung des Geimpften zu bewirken und den Impfschein anzustellen. Die nach dem Schlusse des Kalenderjahres der zuständigen Behörde auf Grund des §. 8 des Reichs-Impfgesetzes vorzulegenden Listen sind der Ortspolizei-Behörde bis zum 5. Januar einzureichen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1875.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
Ausführungs-Bestimmungen zu dem Gesetze vom 12. April d. J., betreffend die Ausführung des Reichs-Impfgesetzes, G. S. S. 191.

Der Gesetz-Entwurf wegen Ausführung des Reichs-Impfgesetzes, welchen ich, der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten, der Königl. Regierung mittelst Erlasses vom 18. Februar d. J. — Nr. 663 — mitgetheilt habe, um im Anschluß an denselben ein Impf-Regulativ und eine Instruktion für die im §. 1 Nr. 2 des Reichs-Impfgesetzes bezeichneten Schulen, soweit sie der Königl. Regierung unterstellt sind, zu erlassen, hat, wie der Text des inzwischen publicirten Gesetzes vom 12. d. M. — G. S. S. 191 — ergibt, in Folge der Verhandlungen im Landtage mehrere erhebliche Aenderungen erfahren. Insbesondere haben danach die Verbände, welchen die Kosten der Ausführung des Reichs-Impfgesetzes zur Last fallen, hinsichtlich der Impfbzirkel zu bilden und die Impfarzte anzustellen. In Folge dieser wesentlichen Aenderungen wird eine Umarbeitung bzw. eine Abänderung der erlassenen Impf-Regulative nicht zu vermeiden sein. Indem wir dies der Königl. Regierung überlassen, bemerken wir zur Sache Folgendes:

1) Das Gesetz vom 12. d. M. enthält keine Bestimmung darüber, welche Organe die den Kreisen zc. beigelegten Befugnisse auszuüben haben. Aus der Natur der Sache aber ergibt sich, daß, soweit es sich um Bewilligung von Mitteln für Zwecke des Impfschäftes handelt, überall der Kreistag resp. die Amtsvertretung, in Stadtkreisen der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung in Wirklichkeit zu treten haben. Dies gilt insbesondere auch von der Bildung der Impfbezirke, weil dieselbe eine unmittelbare Be-

ziehung zu der Höhe der Kosten hat und von der Bemessung der den Impf-
ärzten zu bewilligenden Remuneration.

2) Die Bestellung der Impfarzte ist im Geltungsbereich der Kreis-
ordnung vom 18. December 1872 gemäß §. 134 I. c. Aufgabe des Kreis-
Ausschusses, resp. in den hohenzollern'schen Landen des Amts-Ausschusses.
In den übrigen Theilen der Monarchie fällt sie denjenigen Organen zu,
welche nach Maßgabe der bestehenden Kreis- oder Gemeinde-Verfassungs-
gesetze die zur Wahrnehmung der Geschäfte des betreffenden Verbandes be-
rufenen Beamten anzustellen haben.

3) Die Listen der der Impfung unterliegenden Kinder haben gemäß §. 7
des Reichs-Impfgesetzes die Landesbeamten zu liefern. Sofern hierfür
Kosten entstehen, fallen dieselben den im §. 1 des Gesetzes vom 12. d. M.
bezeichneten Verbänden zur Last.

4) Der §. 13 Abs. 1 des Reichs-Impfgesetzes ist nicht, wie in einigen
Impf-Regulativen geschehen, bloß auf die Controle der Revaccination zu
beschränken, sondern bezieht sich auf die Feststellung der gesetzlichen Impfung
überhaupt, also auch auf die Controle der ersten Impfung.

Berlin, den 19. April 1875.

Der Minister des Innern. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- u.
Medicinal-Angelegenheiten.

Der vorstehende Auszug aus dem Erlass der Herren Minister des Innern
und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 19. April
dieses Jahres wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 6. Mai 1875.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehendes Regulativ wird hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.
Wiesbaden, den 26. Mai 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß

Zur Nachricht!

Die verspätete monatliche Möbel-Versteigerung für den Monat
Mai findet am **9. Juni** statt. Gegenstände zu derselben können
täglich angemeldet werden. Bureauzeiten von 9—6 Uhr.

504 **F. Müller, Auctionator, Friedrichstraße 6.**

Versteigerung.

Auf freiwilliges Ansehen lassen die Herren **Gebrüder Süß**
am **1. Juni** Vormittags **11 Uhr** durch den unterzeichneten Auctiona-
tor ihre bisherige Ladeneinrichtung in dem „goldnen Brunnen“,
Langgasse 24, gegen gleich baare Zahlung versteigern, als: 1 Theke,
1 Eiser-Ausstellrath, verschiedene Reale, 1 Zuschneidestisch, 1 große
Ladenluke mit 2 Flügel, 82¹/₂ Mettlacher Plättchen, hübsches
Dessin, eine große Marquise mit dazu gehörigen eisernen Stangen,
ein Bruf-Reol.
Ferd. Müller, Auctionator. 504

Große Auction

Marktplatz 9. Marktplatz 9.

Mittwoch den 2. Juni l. J. findet in dem **Auctions-
locale Marktplatz 9** (im Hause des Herrn Metzgermeisters
Nachenheimer) die monatliche Mobiliens-Versteigerung statt,
wobei zum Ausgebote kommen: Ein- und zweithürige Kleiderschränke,
Küchenschränke, Bettstellen, Bettwerk, Waschküchlein, Nachtlische,
Stühle, Spiegel, Tische, ein Tafelclavier, Kanape's, Bilder, Weiß-
zeug, mehrere Koffer mit Herren- und Damenkleidern, Glas, Por-
zellan und sonstige Gegenstände.

Gegenstände, welche zu dieser Auction noch mitversteigert werden
sollen, bitten wir längstens bis Dienstag den 1. Juni Mittags
12 Uhr in einem der unterzeichneten Geschäftslocalitäten anzumelden
und werden solche auch zu oben genannter Zeit in Empfang ge-
nommen.

Stand- oder Lagergeld wird nicht berechnet.

**Marx & Reinemer,
Auctions- und Taxations-Gesellschaft.**

439 Hochstraße 31 und Rehaergasse 37.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen der
Stadt, sowie auf dem Bureau des Cur-Vereins im Curhause
zu haben:

„Mineral-Quellen und Winteraufenthalt
in Wiesbaden“ von Dr. med. **Carl Heyman.**

Ladenpreis 1 Mark 50 Pfg.

11103

Kartoffeln per Rumpf 6 fr. zu verkaufen Mählgasse 4. 600

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum hiermit
die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen in dem Hause
Michelsberg No. 4 ein

Cigarren- und Tabakgeschäft

eröffnet habe und empfehle mein Lager in **ausgezeichneten**
und **abgelagerten Cigarren und Cigarretten**, sowie alle
Sorten **Rauch- und Schnupftabake.**

Achtungsvoll

11141 **B. Cratz, Michelsberg 4.**

Offerte.

Ein massiv gebautes Haus in sehr gutem Zustande, mit großem,
schön angelegtem Garten, in einer der gesundesten und belieb-
testen Straße Wiesbadens, für 16000 Thaler zu verkaufen. An-
zahlung und Bedingungen günstig.

Ein neues comfortabel und sehr rentables Haus, worin Colonial-
waarengeschäft betrieben, für 23000 Thaler zu verkaufen.

Ein in Mitte der Stadt gelegenes Haus mit Specereigeschäft,
großen Werkschütteräumen etc., für 12600 Thaler zu verkaufen.

Jos. Jmand, Agent,

396 Ecke der Lang- und Kirchhofgasse, sowie Röderstraße 26a.

Häuser-Verkäufe.

Rentable Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser in
allen Stadttheilen mit günstigen Zahlungsbedingungen, schon von
9000, 12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 21,000, 23,000,
24,000, 25,000 bis zu 70,000 fl. und höher. Jede erwünschte
Auskunft wird ertheilt von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags
von 1—3 Uhr. **Andreas Becker, Kirchgasse 12. 10854**

Zu kaufen gesucht

ein kleineres Haus in etwas frequenter Straße mit großer An-
zahlung oder auch Zahlung sofort durch Agenten **Jos. Jmand,**
Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse. 396

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler
und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-
hause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

180 Ruthen ewiger Alee und 266 Ruthen deutscher Alee
zu verkaufen Reugasse 2a. 10852

3—4 Morgen ewiger Alee billig zu verkaufen bei
10951 **G. Weidig, Kirchgasse 12.**

Jemand, der seine Wäsche ausbessern kann, fin-
det dauernde u. lohnende Beschäftigung. **N. E. 11165**

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelm-
straße 24. 9167

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näheres Emserstraße 29d bei
Franz Hartmann. 10305

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können,
werden gesucht Wilhelmstraße 24. 10299

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Langgasse 5. 10632

Ein braves Mädchen gesucht Albrechtstraße 3, Parterre. 10793

Zwei Mädchen für alle Hausarbeit gesucht von
A. Schmidt, Rheinischer Hof, Viebrich a. Rh. 6148

Ein anständiges, gut empfohlenes Zimmer-
mädchen findet Stelle im „Europäischen Hof“
in Viebrich a. Rh. 11083

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht Emserstr. 1. 11082

Kleine Burgstraße 4 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 11112

Ein braves, tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Emserstraße 29a.
Ein anständiges Mädchen wird gleich gesucht Schwalbacherstr. 23.
Ein braves Dienstmädchen gesucht Emserstraße 17a. 11183
Eine gewandte Kellnerin und ein tüchtiges Zimmermädchen suchen Stellen. Schriftliche Offerten unter O. P. 67 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11161
Ein gefeßtes Mädchen wird gegen guten Lohn zu Kindern gesucht Karlsstraße 22. 7819

Ein junges, gebildetes Mädchen

von angenehmem Aussehen wird in ein hiesiges Geschäft in die Lehre gesucht. Gefällige Offerten unter A. S. 4847 an die **Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz** erbeten. 270

Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 3691

Bauschreiner finden dauernde Arbeit bei Wiederspahn, Moritzstraße 38. 11043

In das Installations-Geschäft Römerberg 16 werden tüchtige Arbeiter gesucht. 11122

Ein Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 9. 11159

Schlosser und Spengler,

welche mit Herstellung von Gas- und Wasserleitungen vertraut sind, finden Beschäftigung bei

Carl Buchner, Friedrichstraße 40. 11186

Drei Bauschreiner (Bankarbeiter) und ein Fußtaselmacher gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11153

Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 30. 10266

Ein tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht Rehberggasse 22. 11188

4000 fl. werden als Kachypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

Eine Wohnung von 5—7 geräumigen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör wird in einem ruhigen Hause im neuen Stadttheile auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten erbeten sub v. O., Wilhelmstraße 18, Zimmer Nr. 20. 11102

Wohnungs-Gesuch.

Nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt, in einer der besseren Lagen, wird eine unmobilierte Wohnung von 6—7 Zimmern, mit Wasser und Gasanlage und sonstigem Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, auf längere Zeit zu miethen gesucht. Garten erwünscht. Hierauf bezügliche Offerten wolle man gefl. in der A. Wilhelm'schen Weinhandlung, Adolphstraße 7, abgeben. 11185

Miethcontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Mariästraße 9 zu vermieten:

Im 2. Stock zwei elegant eingerichtete Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche, mit Glasabschluß, Wasserleitung und Zubehör, sowie die Frontspitze mit zwei Zimmern, Küche, Wasserleitung und Zubehör. F. Reifert. 8289

Adelhaidsstraße ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. October billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8751

Adelhaidsstraße 4 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October zu vermieten. 7213

Adelhaidsstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie der 3. Stock, bestehend aus Salon und 4 Zimmern mit Veranda, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036

Adelhaidsstraße 14a, Ecke der Moritzstraße, ist eine Wohnung, zwei Stiegen hoch, auf 1. September oder früher zu verm. 10764

Adelhaidsstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 11. 10827

Ecke der Adelhaidsstraße und Karlsstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. 10597

Adelhaidsstraße 25 ist die Parterre-Wohnung sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei J. Romberger im Hinterhause daselbst. 1544

Adelhaidsstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adlerstraße 1 ist eine große Mansarde unmobiliert zu vermieten. 11036

Adlerstraße 21 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 10759

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 31 sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 8512

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 8806

Albrechtsstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Beckel. 1198

Bahnhofstraße 8, Parterre, sind 3 Zimmer, sowie die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10878

Bahnhofstraße 8a sind zwei geräumige Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln oder auch an eine ruhige Familie sogleich oder per 1. Juli zu vermieten. A. Louisenstr. 18, Bel-Et. 10556

Bahnhofstraße 9 ist auf 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 8730

Bahnhofstraße 10a ist auf 1. Juni ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 11085

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. auf 1. Juli zu vermieten. 7930

Bleichstraße 17 im 2. Stock sind 2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 10817

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6956

Zu vermieten

Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9164

Dohheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller u., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Dohheimerstraße 7b ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9265

Elisabethenstraße 2 im Deutschen Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6826

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Elisabethenstrasse 8

ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Küche u. mit oder ohne Möbel zu vermieten. 10934

Elisabethenstraße 10 sind zwei elegant möblierte Wohnungen, eine und zwei Treppen hoch, mit oder ohne Küche, sogleich zu vermieten. 9228

Elisabethenstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage zu verm. 10786

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 6475

Elisabethenstraße 31, 2. Stock,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Am 1. Juli zu beziehen. Einzufragen von 12—1 und 3—5 Uhr. 4105

Ellenbogengasse 11 ist der zweite Stock mit Glasabfluß und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 6138
 Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6385
 Emserstraße 28 sind im 2. Stock zwei Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10569
 Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 130
 Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 8506
 Feldstraße 13 ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit etwas Keller auf gleich zu vermieten. 10312
 Feldstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung und ein Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 7229
 Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten. 9765
 Frankfurterstraße 5 sind im Haupthaus und Nebenhause möbl. Wohnungen an ruhige Bewohner ohne Kinder zu verm. 9750
 Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 872
 Näheres Bahnhofstraße 5.
 Friedrichstraße 25, Bel-Etage, sind 2 große, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7947
 Friedrichstraße 30 ist ein Logis, in welchem sein langer Zeit ein Schlossergeschäft betrieben wird, auf 1. Juli zu verm. 9762
 Geisbergstraße 5 ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm.
 Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sowie drei freundliche Dachzimmer, im Ganzen oder geteilt, zu vermieten. 10341
 Geisbergstraße 18 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten; auf Verlangen mit Kof. 2000
 Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 8912
 Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 2000
 Geisbergstraße 18 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 2000
 Geisbergstraße 20b (Landhaus) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden u., zu vermieten. 5885
 Goldgasse 18, 2 Stiegen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit Alkoven sogleich zu vermieten. 3000
 Helenestraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer für 3 fl. monatlich sogleich zu vermieten; auf Verlangen kann Mittagstisch gegeben werden. 200
 Helenestraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10970
 Helenestraße 15, Bel-Etage, sind mehrere schöne, möblierte Zimmer mit Salon billig zu vermieten. 9120
 Helenestraße 18 im 3. Stock ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten. 10663
 Hellmündstraße 15 im Vorderhaus, 2. Stock, ist ein schönes Logis auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 10877
 Hellmündstraße 19a, Bel-Etage, ist eine Balkon-Wohnung von 4 und eine neu eingerichtete von 3, eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Abfluß und Wasserleitung sogleich oder 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe. 11076
 Hellmündstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 8208
 Hellmündstraße 29 ist im 3. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 8898
 Hirschgraben 1 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10099
 Hochstätte 25 sind 2 kleine, freundliche, neue Wohnungen auf ersten Juni oder auch Juli zu vermieten. 10156
 Hochstätte 29 ist ein kleines Logis auf 1. Juni zu vermieten. 11059
 Näheres Gemeindebadgäßchen 4.

Hochstätte 28 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 10987
 Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8279
 Kapellenstraße 3, Part., sind 3 möbl. Zimmer zu verm. 9749
 Karlstraße 15 sind Wohnungen, aus je 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten und können gleich bezogen werden. 10485
 Näheres Emserstraße 31.

Karlstrasse 26

ist die elegante Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Parterre. 7951
 Karlstraße 28 ist ein Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 7950
 Karlstraße 28 im Mittelbau ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. 11047
 Karlstraße 30 ist im Vorderhaus der 3. Stock, aus Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarden bestehend, eine Mansarde mit Küche, sowie 2 kleine Logis im Hinterhause, sodann ein Stall, Remise und Werkstätte sogleich zu vermieten. Näheres im Mittelhause daselbst bei Herrn Kahler. 6693
 Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725
 Kirchgasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege h. 10932
 Kirchgasse 11 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8681
 Kirchhofsgasse 12 ist ein großes, unmöbliertes Dachzimmer sogleich zu vermieten. 10618
 Kirchhofsgasse 14 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, sowie ein kleines Ladenlogis zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 10981

Langgasse 2

im 3. Stock ist ein Logis auf Juli zu vermieten. 6573
 Langgasse 12, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126
 Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock sogleich oder später zu vermieten. 4594
 Langgasse 47 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 4865

Leberberg 7

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7825
 Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1870
 Lehrstraße 3 ist eine Mansardwohnung (Wasser in der Küche) an eine stille Familie auf 1. Juli zu vermieten. 11109
 Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705
 Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Kerostraße 38. 6597
 Louisenstraße 19 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11115
 Louisenstraße 27 ist der dritte Stock, bestehend in 8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7338
 Louisenstraße 30a ist ein schönes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 10452

Mainzerstrasse 2

ist die Bel-Etage, sowie eine Parterre-Wohnung, möbliert, zu vermieten. 10972
 Mainzerstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9323
 Marktstraße 19 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 10672
 Michelsberg 2 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 10542

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 273
 Moritzstraße 6 ist im 3. Stock ein Logis von 4—5 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. 7898
 Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 6527
 Moritzstraße 20 ist der 2. Stock zum Juli, der 3. Stock sogleich und billig zu vermieten; beide Wohnungen enthalten 4 Zimmer, sowie 1 Salon und Zubehör. 6706
 Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3—5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5138
 Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stock mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 3326
 Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 5751
 Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine freundliche Frontspiz-Wohnung an ruhige Familien zu vermieten. 10965
 Mühlgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, auf 1. Juli zu vermieten. 600
 Nerostraße 11 ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben, sowie ein Logis von 3 Stuben im 3. Stock mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 5953
 Nerostraße 13, Hinterh., ein kleines Logis zu vermieten. 7147
 Nerostraße 16 ist eine freundliche Mansarde-Wohnung zu vermieten. 11052
 Nerostraße 27 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 8368
 Nerostraße 36, 1 Treppe hoch, sind 3 möblierte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; auch kann halbe oder vollständige Kost gegen eine billige Vergütung gegeben werden. 7071
 Neugasse 8 sind zwei ineinandergehende Dachzimmer zu vermieten. 11046
 Neugasse 9 sind die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, sowie 2 Zimmer nebst Zubehör in der Frontspiz an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 9531
 Neugasse 11 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung an eine stille Familie zu vermieten. 11125
 Nicolassstraße 5 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8031
 Nicolassstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten; auf Verlangen können noch 2 Zimmer im 4. Stock dazu gegeben werden. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 6130
 Oranienstraße 4 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6808
 Oranienstraße 10 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, an eine ruhige Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 9248
 Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten; auch kann ein zweites Zimmer dazu gegeben werden. 9524
 Oranienstraße 15 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9771
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 508
 Näheres Webergasse 11.
 Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 7214
 Platterstraße 7 ist eine Dachwohnung sogleich zu verm. 7460
 Querstraße 1, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis (Etagewohnung) von 4 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, sogleich oder später zu vermieten. 6609
 Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 10902
 Rheinstraße 19 sind in der 3. Etage zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11018

Rheinstraße 23 ist der 3. Stock, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch geteilt, auf 1. Juli zu vermieten. 7513

Rheinstraße 36 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 9220

Rheinstraße 32 ist die Etagewohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7913
 Rheinstraße 33 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 10912
 Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 875
 Rheinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 5744
 Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzuleben von 2—4 Uhr Mittags. 6518
 Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterrezimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspiz zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985
 Röderstraße 16 (Alte Seite) ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Küchen, Gartenbergnügen nebst Zubehör, ganz oder geteilt sogleich zu vermieten. 9477
 Römerberg 17a bei L. Roth ist ein kleines Logis auf Juli zu vermieten. 11121
 Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 10846
 Schwalbacherstraße 15 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 9819
 Schwalbacherstraße 21a sind im 1. Stock zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 10966
 Schwalbacherstraße 32 sind zwei freundliche Dachkammern zum Aufbewahren von Möbeln oder an stille Leute zu vermieten. 10910
 Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Mai an zu vermieten. 6811
 Kleine Schwalbacherstraße 1a ist im 3. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9135
 Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 10916

Sonnenbergerstraße 27, Ecke des Leberbergs 2, sehr gut möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres dort und in der Expedition d. Bl. 6293

Sonnenbergerstraße 37
 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
Sonnenbergerstraße 39a sind zwei fein möblierte Etagen, im Ganzen oder geteilt, zu vermieten. 10604
 Steingasse 8, Vorderhaus 1 Treppe rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9302
 Steingasse 14 ist auf gleich ein Logis zu vermieten. 10892
 Steingasse 35 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. 9283
 Stiftstraße 10a ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6825
 Stiftstraße 11 ist ein Logis (Frontspiz), bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli, sowie ein heizbares Dachzimmer mit Keller sogleich zu vermieten. 9781
 Stiftstraße 12 ist eine kleine Wohnung im Hinterhause und die Frontspiz im Vorderhause zu vermieten. 10714
 Stiftstraße 12b ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 10193
 Stiftstraße 15 in meinem Neubau sind mehrere freundliche Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern u., sowie Gas- und Wasserleitung auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Handelsgärtner, Elisabethstraße 16. 10499
 Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möbliertes Zimmer per Monat zu 6 fl. an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 10769
 Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 8139
 Walramstraße 7 ist der 2. und 3. Stock, jeder bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 10283

Walramstraße 17 ist eine Mansarde zu vermieten. 10658
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Walramstraße 35 sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10767
 Walramstraße 35 a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554
 Walramstraße 35b ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Emserstraße 14 im Laden. 7316
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu vermieten. 218
 Webergasse 44 ist im 3. Stock eine Wohnung, sowie eine Mansarde-Wohnung auf 1. Juli zu verm. N. im Cigarrenladen. 10115
 Obere Webergasse 48 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 6512
 Wellrißstraße 1, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10925
 Wellrißstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie zu vermieten. 10020
 Wellrißstraße 17a ist der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli, sowie eine große Werkstätte und Remise mit abgeschlossener Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 6931
 Wellrißstraße 4, 1. St. r., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Auf Wunsch könnte ein zweites Zimmer dazu gegeben werden. 10686
 Wellrißstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927
 Wellrißstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort oder zum 1. Juli, sodann 1 Dachlogis an stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 9249
 Wellrißstraße 33, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9209
 Wellrißstraße 34, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9518
 Wellrißstraße 34 ist im 2. Stock eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 8989
 Wellrißstraße 42 ist im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 10493
 Wellrißstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3857

Wellrißstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712
 Wellrißstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Wilhelmshöhe 1

sind 2 hübsch möblierte Zimmer wochenweise zu vermieten. 10381

Wilhelmsstrasse 24

sind die Bel-Etage, 2. Etage und 3. Etage, jede Wohnung von 4 Zimmern, elegant möbliert, zu vermieten. 4378
 Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage und der 3. Stock, je aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör bestehend, zu vermieten. E. Schott, Architect. 10958
 Wörthstraße 20 sind zwei Dachstuben zu vermieten. 10959
 In dem Landhause Schönthal, Sonnenbergerstraße, 2. Haus oberhalb der Actienbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder zum 1. Juli billig zu verm. Näh. das. bei H. Begeré.
 In meinem Seitenbau in der oberen Rheinstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Georg Heß. 7903
 In meinen neuen Häusern in der Wörthstraße sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Wilhelm Fischer, Steinbauer. 8535

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beheizung in der Sonnenbergerstraße nahe am Cursaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242
 In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung; der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspitzwohnung auf gleich zu vermieten. A. Brandtscheid. 3049
 Eine Frontspitzwohnung ist auf gleich oder 1. Mai zu vermieten Göttestraße, rechts der Adolphsallee, bei H. Finl. 7625
 Zwei gut möblierte und ineinandergehende Siebelsstuben sind zu vermieten Eifstraße 14 a. 7663
 In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der 2. und 3. Stock sofort zu vermieten. W. Schorfe. 7897
 In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stock ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 8132
 In meinem Schause Rheinstraße 43 ist der 3. Stock, einen Salon nebst 6 Zimmern und Zubehör enthaltend, auf gleich oder auch später zu vermieten. C. Roth. 9213
 Eine Wohnung (Glasabschluß) von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und großer Werkstätte auf Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9232
 Ein großes, gut möbliertes Zimmer ist zum 1. Juni billig abzugeben Wellrißstraße 20, 1. Etage. 10400
 Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Frankfurterstraße 5 b. 10424
 Eine möblierte Bel-Etage mit Küche ist zu vermieten. N. Exp. 10685

Zu vermieten

auf 1. Juni 4 möblierte Parterre-Zimmer mit Glasabschluß. Näh. Louisestraße 13, eine Etage hoch. 10620
 In meinem Hause Marktstraße 2 sind im 2. Stock zwei Wohnungen mit Zubehör sogleich zu vermieten. Karl Höhn. 10671
 Wegen Abreise ist eine möblierte Bel-Etage von 3-4 Zimmern in der Nähe der Bahnhöfe und Promenaden für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 10866
 Nahe dem Kochbrunnen ist eine gut möblierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. für die Sommermonate zu verm. Näheres in der Expedition d. Bl. 10859
 Ein Stübchen mit Bett zu verm. Helenestraße 12, Hth. 10921
 Zu vermieten in der Nicolassstraße eine elegante Wohnung mit großem Balkon. Näh. Exped. 10430

Nähe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde u.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875
 Vom 15. Juni ab ist

Elisabethenstraße 8

der fein möblierte 3. Stock zu einem billigen Preise auf das ganze Jahr zu vermieten. 10692
 Ein möbl. Zimmer und eine Mansarde zu verm. Feldstr. 15, 1. St. l. Möblierte Zimmer und Mitbenutzung des Gartens mit oder ohne Pension Kapellenstraße 29. Daselbst ist auch Stallung für 3 Pferde. 10361
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 11051
 Ein möbliertes, großes Zimmer ist zu vermieten Dambachthal 2a, Ecke der Kapellenstraße, 2. Etage hoch. 11077

3—4 möblierte Zimmer

nebst Küche sind möbliert zu vermieten, am liebsten auf's Jahr.
Näheres bei Herrn R. D. Sch., Friedrichstraße 5. 10999

Die Villa Parkstraße 11

ist auf Mitte August zu vermieten; auch ist dieselbe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 21, Parterre. 10634
Zu vermieten in der Schwalbacherstraße (Gartenstraße) zwei möblierte Zimmer. Näh. Exped. 11134

Ein dicht bei der Stadt gelegenes elegantes Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör mit Garten ist auf mehrere feste Jahre zu vermieten. Näheres Expedition. 11150

Mehrere schöne möblierte und unmöblierte Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein sind zu vermieten. Näheres in der „Rheinlust“ zu Dieblich. 6343

In einem Landhause bei Nieder-Walluf ist eine schöne Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, sogleich zu vermieten und zu beziehen. Offerten unter M. M. 80 werden postlagernd Nieder-Walluf erbeten. 10486

Häfnergasse 4 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 8183

Michelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Paul Korn. 3576

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

Ein grosser Laden mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kofenraum auf gleich zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stod. 3847

Neugasse 1a ist ein Laden nebst Cabinet und ein Parterre-Zimmer, sich auch zu einem Bureau eignend, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche mit Wasserleitung, Keller u. s. w., auf den 1. October et. an eine stille Familie zu verm. Näh. bei Friedr. Warburg. 9304

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Saalgasse 36, gegenüber der Trinthalle. Näh. im „Römerbad“. 4868

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Vorgesehene Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kaylert im Mittelhaus daselbst. 264

Ein Pferde Stall nebst Remise ist sofort zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 8365

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ein oder zwei reinliche Arbeiter und ein braves Mädchen können Schlafstelle erhalten Elisabethstraße 21, Hinterhaus. 10630

Arbeiter erhalten Logis Dohheimerstraße 11, Dachstod rechts. 5855

Anständige Herren erhalten Logis H. Schwalbacherstr. 2, 2. St. 11135

Ein Arbeiter findet Logis Römerberg 26, Hinterh., Part. 8588

Zwei reinliche, junge Leute können Logis, auf Verlangen auch Kof, erhalten Hermannstraße 9, Hinterhaus, 2. Stod. 11139

Reinl. Arbeiter finden Kof und Logis Helenenstr. 15, 3. St. 11144

Die Nachbarskinder.

Novelle von Pauline Eccardt.

(Fortsetzung.)

VII.

Kammerherr von Wangen hatte Dienst. Er stand am Fenster und beobachtete die im Schloßhofe Aus- und Eingehenden, wunderte sich über Diesen und Jenen, überlegte, was sie wohl wollen könnten und ver-

wünschte seinen heutigen Dujour und das Unwohlsein der Prinzessin, welches sie und ihn von der brillanten Schlittenfahrt, welche Graf Waldburg arrangirt, zurückhielt.

Aber, wer kam denn da ganz gemüthlich einhergegangen? War das nicht der junge Russe? Er ging zum Hofmarschall. Sollte er denn nicht heute bei der Schlittenpartie engagirt sein? Unmöglich, wer anders dürfte sich wohl zwischen ihn und die schöne Leopoldine von Felten drängen? Die Beiden waren ein Paar, der Hofmarschall mochte dagegen streiten, so viel er wollte.

Da kam Wafiltschikoff schon wieder zurück, hu, jetzt ging es im Sturm fort. Wangen zog die Uhr und meinte, Monsieur Fedor würde grade noch zur Zeit kommen.

So weit war er in seinem Gedankengange gekommen, als eine neue Persönlichkeit seine gespannteste Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

Eine hohe, schlante Figur, in einen kostbaren Pelz gehüllt, betrat den Schloßhof. Es war offenbar ein Fremder, denn er sah sich — was waren das für Augen — fragend um — endlich erschien ein dienstwilliger Lakai und führte — natürlich mußte es eine hochstehende Persönlichkeit sein, denn Monsieur Wilder war außerordentlich gelenkig, was sonst gerade seine starke Seite nicht war — aber — fragte sich Wangen wieder, wenn Wilder — müßte ich ihn doch auch kennen. Freilich lag in seinem ganzen Auftreten etwas Gebieterisches, das Herrn Wilder wohl eingeschüchtert haben könnte, und er führte hin — Wangen rückte ganz in die Ecke des Fensters, um besser sehen zu können, ja wahrhaftig, Wilder führte ihn nach der Fürstentreppe und verschwand dort mit ihm.

Endlich eine Unterbrechung. Man servierte ihm das Frühstück. Erleichtert aufseizend wandte sich Wangen dem Diener zu. „Sagen Sie, bester Staufert, haben Sie Herrn Wilder heute noch nicht gesehen?“

„Ja, Herr Kammerherr, vor einigen Augenblicken, befehlen Sie?“

„O, es ist gerade nichts so sehr Wichtiges, wenn Sie ihn jedoch wieder sehen, so sagen Sie ihm, daß ich ihn im Laufe des Tages zu sprechen wünsche.“

„Zu Befehl, Herr Kammerherr,“ verneigte sich Staufert und überließ Wangen seinem Frühstück und seiner Reugier.

Wangen rückte den Tisch zum Fenster, um nichts während des Frühstückens zu versäumen. Der Fremde mußte ja bald zurückkehren, wer weiß, ob er überhaupt zu einer Audienz beim Fürsten gelangte. Es konnte denn doch nicht Jeder kommen und sagen: „Ich möchte den Fürsten sprechen,“ so weit waren wir denn doch mit der Freiheit noch nicht vorgerückt.

Er begann zu essen — aber, er wußte nicht wodurch, sein Appetit war fort. Eben wollte er abermals seinen Dienst verwünschen, als die Thür sich öffnete und zwar nicht der erwartete Wilder, wohl aber Hofmarschall Bentheim zu ihm eintrat.

„O Excellenz, Sie Edelster aller Menschenfreunde, willkommen, hoch willkommen!“ rief Wangen dem Hofmarschall entgegen.

„Nun nun,“ lachte Bentheim, „thun Sie doch, Kammerherr, als erblickte Robinson seinen Freitag.“

„Scherz bei Seite, Excellenz, es ist hier zuweilen zum Verzweifeln!“

„Besonders heute, nicht wahr?“ drohte lächelnd der Hofmarschall, „doch trösten Sie sich Wangen, der Ball morgen wird Sie für die heutige Schlittenfahrt entschädigen.“

„Das ist auch mein einiger Trost, Excellenz,“ entgegnete Wangen.

„Ein stolzes Vermögen muß es sein, über welches Graf Waldburg verfügt. Allerdings gehört zu dem palastähnlichen Gebäude, welches er sich hier bauen lassen, ein großartiges Leben.“

So sprechend hatte Wangen den Hofmarschall wieder nach dem Fenster dirigirt und warf schleunig einen Blick hinunter. Dann, als er noch im Hofe nichts Besonderes gewahrte, tapfte er Bentheim leise auf die Achsel und fragte schmeichelnd:

„Gestehen es nur Excellenz, das Gerücht lügt nicht, wenn es Sie als den Oberaufseher sowohl des Baues als der fürstlichen Einrichtung nennt?“

„Ich wüßte nicht, daß ich jemals daraus ein Geheimniß gemacht hätte,“ warf Bentheim leicht hin.

„Man sagt,“ fuhr Wangen eifrig fort, „der Graf habe es für seine Nichte bauen lassen, sie sei die eigentliche Besitzerin desselben. Auch spricht für diese Annahme der Aufenthalt der jungen Dame bei ihm.“

(Fortsetzung folgt.)